

prestige

Solo 18 - 32 **MkIII**

Excellence 18 - 32 **MkIII**

DEUTSCH

**INSTALLATIONS-,
BEDIENUNGS- UND
WARTUNGSANLEITUNG**



excellence in hot water

WARNHINWEISE 4

Zielgruppe	4
Symbole	4
Empfehlungen	4
Zulassungen	4
Warnhinweise	4

EINLEITUNG 5

Leistungsbeschreibung	5
Frostschutzeinrichtung	5

BEDIENUNGSANLEITUNG 8

ESYS-Regelung	8
---------------	---

TECHNISCHE DATEN 9

Allgemeine Daten	9
Brauchwasserleistungen	10
Gas- Klassen	10
Pumpenkennlinie Heizung	11
Diagramm Druckverlust	11

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE 12

Schaltplan	12
------------	----

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS HEIZUNGSWASSER 13

Allgemeines	13
Präventionsprinzipien	13
Reinigung der Anlage	13

INSTALLATIONSANWEISUNGEN 14

Abmessungen Prestige Solo 18 – 32	14
Abmessungen Prestige Excellence 18 – 32	14
Montageort	15
Wandbefestigung	15
Easy Kit Prestige Solo 18-32 MkIII	16
Easy kit Prestige Excellence 18 - 32 MkIII	16

INSTALLATION 17

Kaminanschluss	17
Brauchwasseranschluss Prestige Solo + Smart	19
Brauchwasseranschluss Prestige Excellence	20
Heizungsanschluss	21
Gasanschluss	21
Anschlusschema für einen witterungsgeführten Heizkreis, gesteuert durch Raumthermostat ACV 15	22
Anschlusschema für einen witterungsgeführten Heizkreis, gesteuert durch Raumeinheit „Room Unit“	24
Anschlusschema für zwei witterungsgeführte Heizkreise, Hoch- und Niedertemperaturheizkreise mit max. Leistung von 14 kW und Regelung über Raumeinheit + Modul ZMC-2, 230 Volt	26
Umstellung auf Propangas	28

INBETRIEBNAHME UND WARTUNG 30

Inbetriebnahme der Anlage	30
Inspektion und Wartung	30
Widerstandstabelle für Temperaturfühler	30
Demontage der Verkleidung	31
Ausbau und Überprüfung der Elektrode	31
Ausbau des Brenners	32
Tabelle der Anzugsdrehmomente Brennerbauteile	32
Ausbau des Zubehörs	33
Ausbau des Wärmetauschers	33
Reinigung des Wärmetauschers	33

ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN 34

Code- Eingabe	34
Kommunikationsmodus	35
Parametereinstellungen	36
Prüfmodus	38
Fehlermodus	39
Informationsmodus	40

ESYS-BLOCKIER- UND FEHLERCODES 42

Liste der Fehlercodes + Fehlerbehebung	42
--	----

ZIELGRUPPE

Diese Gebrauchsanleitung richtet sich an:

- Planer/ Ingenieur
- den Endbenutzer des Gerätes
- den Installateur
- den Wartungstechniker

SYMBOLS

In dieser Gebrauchsanleitung werden die folgenden Symbole verwendet:



Wichtige Anweisung für die ordnungsgemäße Funktion der Anlage.



Wichtige Anweisung für die Personen- und Umweltsicherheit.



Gefahr eines tödlichen Stromschlags. Qualifizierten Techniker hinzuziehen.



Verbrühungsgefahr.

EMPFEHLUNGEN



- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Kessels diese Gebrauchsanleitung zunächst gründlich durch.
- Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers dürfen keinerlei Modifikationen im Geräteinneren vorgenommen werden.
- Die Installation ist von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal in Übereinstimmung mit den einschlägigen Normen und Vorschriften durchzuführen.
- Bei Missachtung der Bedien- und Kontrollanweisungen besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr von Umweltemissionen.
- Zur Gewährleistung einer einwandfreien und sicheren Gerätefunktion muss jährlich eine Überprüfung und Wartung durch einen Installateur bzw. eine autorisierte Wartungsfirma durchgeführt werden.
- Verständigen Sie bei Störungen Ihren Installateur.
- Trotz der strengen Qualitätsnormen, die ACV bei der Gerätefertigung, der Qualitätssicherung und dem Transport anwendet, kann es zu Störungen kommen. Setzen Sie Ihren autorisierten Installateur sofort hiervon in Kenntnis. Vergessen Sie dabei nicht, den Fehlercode anzugeben, der im Display angezeigt wird.
- Defekte Teile dürfen nur durch Originalersatzteile des Herstellers ersetzt werden.
- Sonderregel für Belgien: Für Prestige Solo 18 – 32. Der CO₂-Wert, der Gas- und Luftdurchsatz sowie das Gas-/ Luftgemisch sind werkseitig eingestellt und dürfen in Belgien nicht verändert werden.



- Vor Arbeiten jeder Art am Kessel muss die Stromversorgung am Sicherungskasten / Heizungsnotschalter unterbrochen werden.
- Der Benutzer ist nicht autorisiert, Eingriffe im Inneren von Kessel und Schaltfeld vorzunehmen.

ZULASSUNGEN

Die Geräte sind in Übereinstimmung mit den einschlägigen Normen der verschiedenen Länder (EU-Richtlinien 92/42/CEE zum „Wirkungsgrad“ und 2009/142/CE zu „Gasverbrauchseinrichtungen“) mit der CE-Kennzeichnung versehen. Diese Geräte haben auch die belgischen Qualitätskennzeichnungen „HR-TOP“ erhalten [gasbetriebene Brennwertkessel].



WARNHINWEISE

Bei Gasgeruch:

- Gaszufuhr sofort unterbrechen.
- Den Aufstellungsraum lüften (Fenster öffnen).
- Keine elektrischen Geräte verwenden und keine Schalter betätigen.
- Sofort das Gasversorgungsunternehmen und/oder den Installateur verständigen.

Diese Anleitung gehört zum Lieferumfang des Geräts und ist dem Anlagenbetreiber zur sorgfältigen Aufbewahrung auszuhandigen!

Die Montage, die Inbetriebnahme, die Wartung und die Reparatur der Anlage muss von einem zugelassenen Installateur in Übereinstimmung mit den einschlägigen Normen durchgeführt werden.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden durch Installationsfehler oder die Verwendung von nicht durch den Hersteller zugelassenen Geräten oder Zubehörteilen ab.



Der Hersteller behält sich das Recht vor, die technischen Daten und Ausstattungen seiner Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern.



Die Verfügbarkeit bestimmter Modelle und der entsprechenden Zubehörteile kann je nach Markt variieren.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Der **Prestige** ist ein wandgehängter Brennwertkessel, der die Kriterien zur „**HR-Top**-Einstufung“ in Belgien erfüllt. Der Kessel ist als raumluftunabhängige Gasfeuerstätte nach den **CE**-Anforderungen für die Gasgerätearten **C13(x)** - **C33(x)** - **C33s** - **C43(x)** - **C53(x)** - **C63(x)** - **C83(x)** - **C93** zugelassen, kann aber auch als raumluftabhängige Gasfeuerstätte entsprechend Gasgeräteart **B23** oder als Gasfeuerstätte angeschlossen werden, die mit Überdruck entsprechend Gasgeräteart **B23P** betrieben wird.



Die Anschlussart C63 (x) ist in Belgien nicht zugelassen.

VERKLEIDUNG

Der Kessel ist von einem Stahlblechgehäuse umgeben, das zunächst entfettet und phosphatiert, danach lackiert und bei 220°C eingebrannt wird. Auf der Innenseite ist dieses Gehäuse mit einer Wärme- und Schallsisolierung versehen, die die Wärmeverluste auf ein Minimum reduziert.

WÄRMETAUSCHER

Das Herzstück des Prestige ist ein Wärmetauscher aus Edelstahl, der das Ergebnis umfangreicher Forschungen und intensiver Tests in den Laboren darstellt und in den die 88 Jahre Erfahrung von ACV bei der Verwendung von Edelstahl für Heizungs- und Warmwassergeräte vollauf einfließen. Die besondere Geometrie der Wärmetauscherrohre wurde entwickelt, um mehrfach eine hohe Reynoldszahl auf jeder Verjüngung des Wärmetauschers zu erhalten. Der Prestige erzielt auf diese Weise einen außerordentlich hohen Wirkungsgrad, der während der gesamten Lebensdauer des Kessels erhalten bleibt, da in dem vollständig aus Edelstahl hergestellten Wärmetauscher keine Oxidationsvorgänge stattfinden.

BRENNER

ACV hat für den Prestige seinen Brenner BG 2000-M verwendet: Dabei handelt es sich um einen Brenner mit Gas-/ Luft-Vormischung und sicherem, geräuscharmen Betrieb, der bei den luftverunreinigenden Emissionen (NOx und CO) außerordentlich niedrige Werte erreicht. Obwohl der ACV-Brenner BG 2000-M sehr modern ist, nutzt er eine bewährte Technologie und wird aus handelsüblichen Standardbauteilen gefertigt.



TEMPERATURREGELUNG

Der Prestige MkIII ist standardmäßig mit einer mikroprozessorgesteuerten „**ESYS**“-Regelung ausgestattet, die gleichzeitig die Sicherheitsfunktionen (Zündung, Flammenkontrolle, Temperaturbegrenzung, etc.) überwacht und die Temperaturregelung des Kessels übernimmt. In dieser **ESYS**-Regelung ist außerdem eine witterungsgeführte Regelung integriert. Dazu muss nur der optional erhältliche Außenfühler angeschlossen werden.

Diese Regelung arbeitet jedoch auch mit einem normalen (Ein-/Aus-) Raumthermostat. Durch die Kombination von Raumthermostat und Außenfühler wird eine witterungsgeführte Regelung mit Raumtemperatur-Kompensation realisiert.

Dem Anlagenbetreiber stehen zwei Drehknöpfe auf dem Bedienfeld zur Verfügung, mit denen er die Temperatur des Heizkreislaufs und des Brauchwassers einstellen kann. Durch Eingabe eines speziellen Service-Codes erhält der dafür ausgebildete Installateur Zugang zu einer Reihe weiterer Parameter, mit denen er den Kessel an speziellen Anforderungen anpassen kann. Diese Parameter sind werkseitig für alle üblichen Anwendungsvarianten vorprogrammiert.

BRAUCHWASSERERWÄRMUNG

Speziell für den Einzelbetrieb als Heizkessel oder auch für den kombinierten Einsatz mit dem gesamten Spektrum der ACV-Brauchwasserbereiter konzipiert, wobei die Smart Line-Boiler für Haushaltsanwendungen die ideale Ergänzung bilden.

Dieser Prestige MkIII ermöglicht die Wahl zwischen zwei Betriebsmodi für die Brauchwasserbereitung.

- **Brauchwasser Vorrang:** (Werkseinstellung) Der Kessel unterbricht den Heizkreis bei jeder Anforderung des Brauchwasserkreislaufs.
- **Parallelbetrieb:** (nur bei einem Heizkreis mit Heizkörpern) Der Kessel arbeitet gleichzeitig zur Versorgung des Heizkreislaufs und zur Brauchwasserbereitung.

FROSTSCHUTZEINRICHTUNG

Der Kessel ist mit einer eingebauten Frostschutzeinrichtung versehen: Sobald die Vorlauftemperatur am NTC1 unter 7°C abfällt, wird die Umwälzpumpe eingeschaltet.

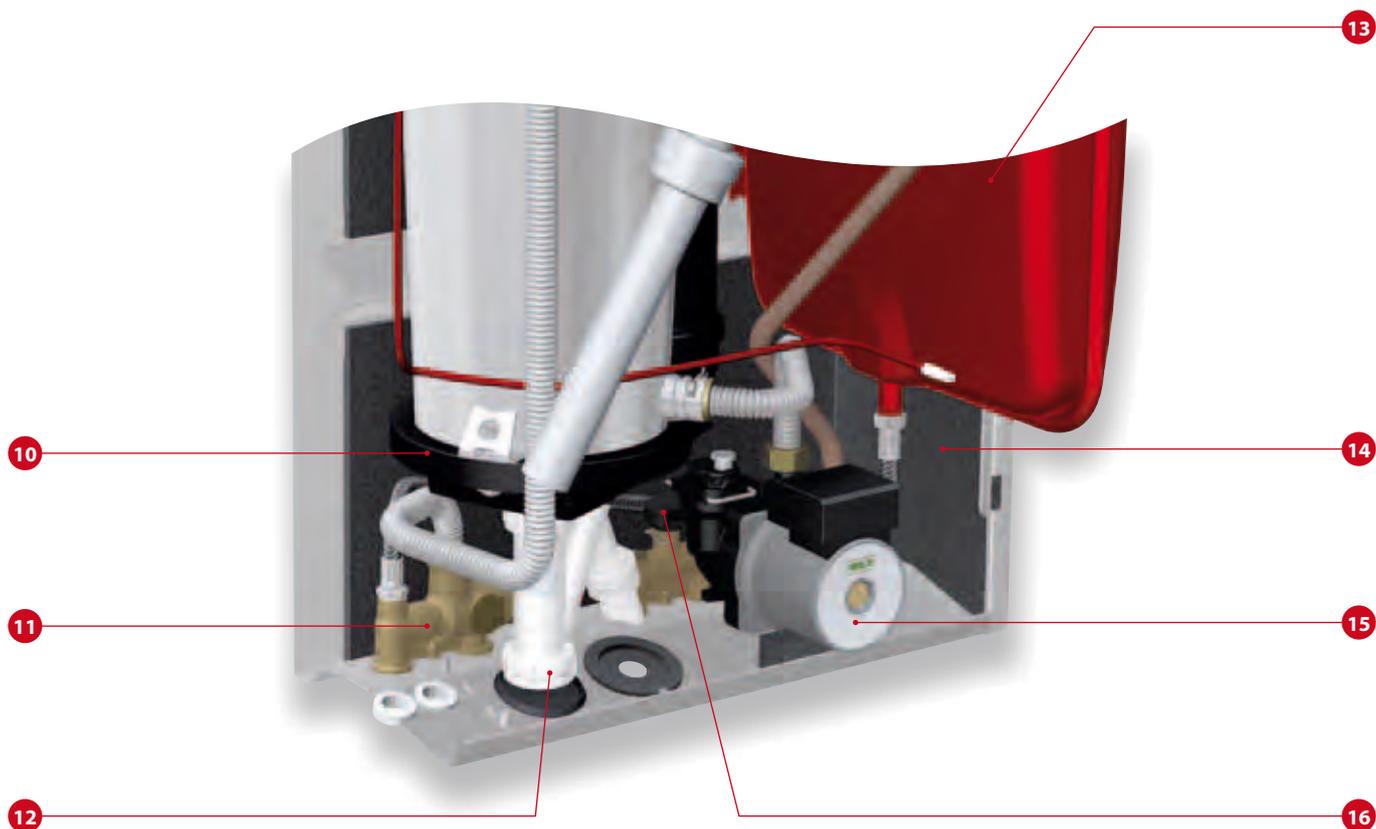
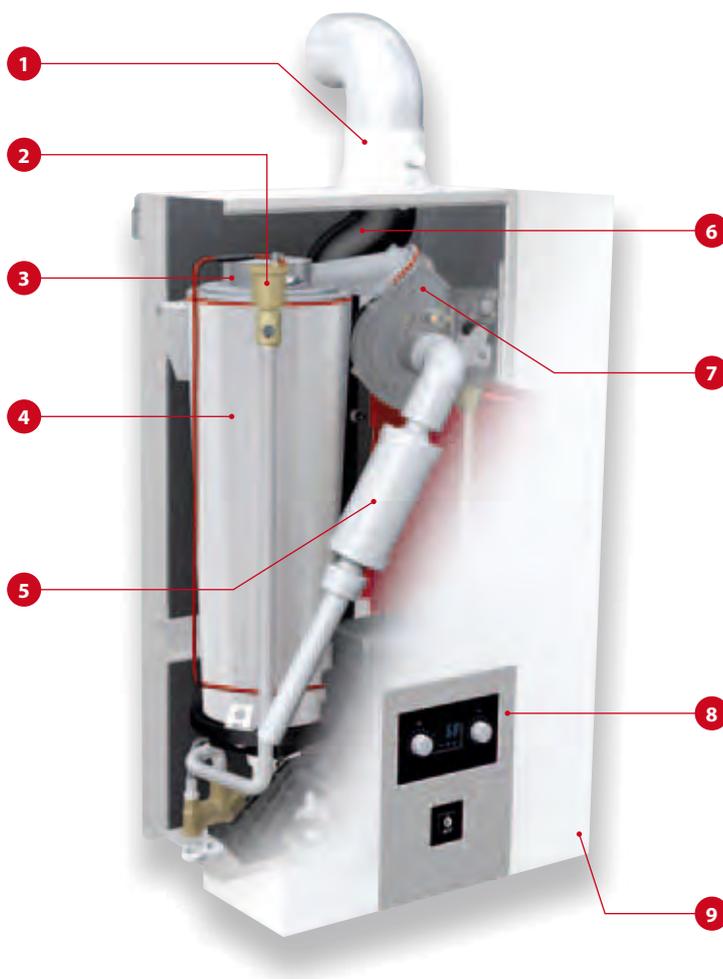
Sobald die Vorlauftemperatur unter 3°C abfällt, wird der Brenner eingeschaltet, bis die Vorlauftemperatur wieder einen Wert von über 10°C erreicht hat. Danach bleibt die Umwälzpumpe für ca. 10 Minuten weiterhin in Betrieb.

Wenn ein Außenfühler angeschlossen ist, wird die Pumpe eingeschaltet, sobald die Außentemperatur den eingestellten Parameterwert unterschreitet.

Damit der Prestige-Kessel wirksam geschützt wird, müssen alle Heizkörperventile vollständig geöffnet sein.

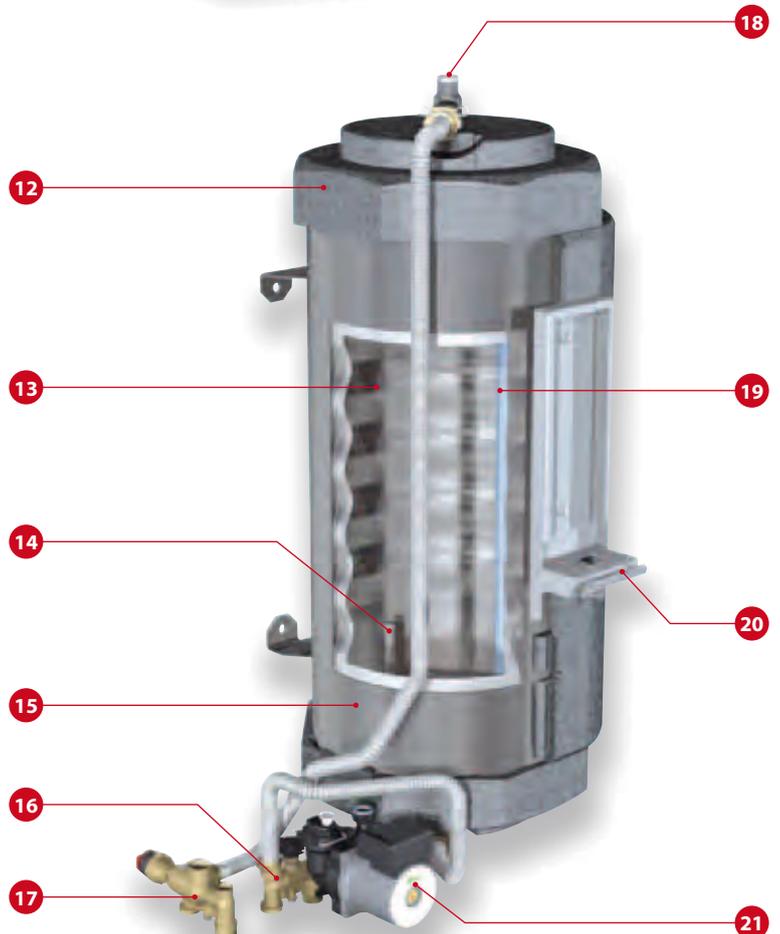
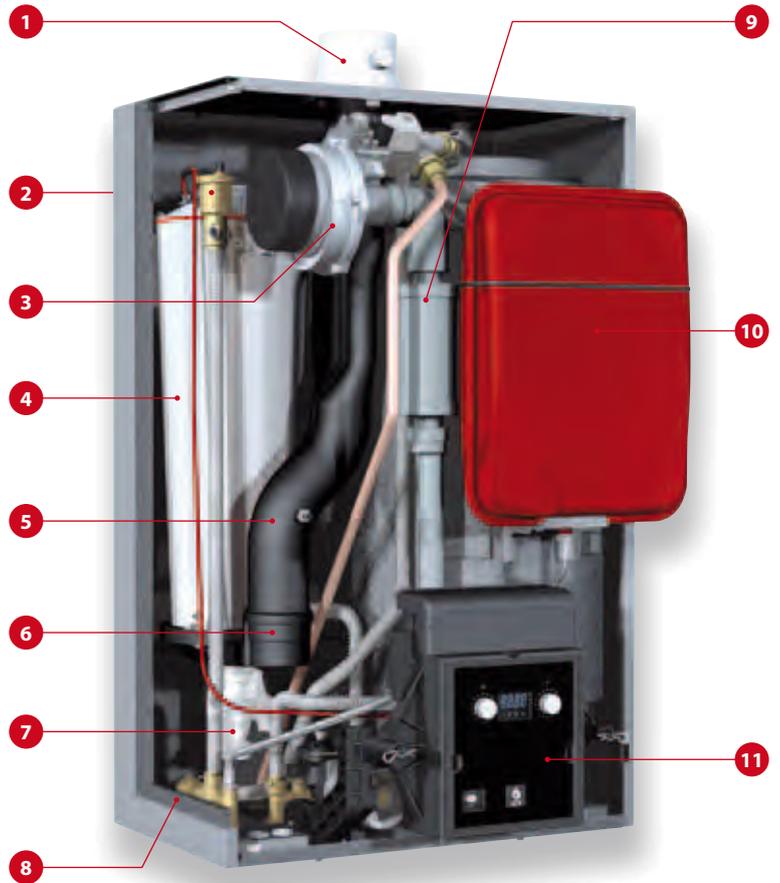
Prestige Solo 18 - 32

1. Konzentrischer Schornsteinanschluss Ø 60/100 mm mit Messöffnung
2. Automatischer Entlüfter
3. Einheit aus Brennerplatte, Brennerlanze, Zündelektrode und Flammenschauloch
4. Edelstahlwärmetauscher
5. Luftzufuhrrohr
6. Abgasrohr
7. Einheit aus Gebläse, Gasventil und Venturidüse
8. Bedienfeld
9. Vordere, demontierbare Kesselverkleidung
10. Kondensatsammelbehälter
11. Hydroblock (Vorlauf) mit *Steppermotor*
12. Kondensatsammelsiphon
13. Ausdehnungsgefäß Heizkreis 12 Liter
14. Schallisolierung
15. Umwälzpumpe mit eingebautem automatischen Entlüfter
16. Hydroblock (Rücklauf) mit Sicherheitsventil, Druckfühler und NTC- Fühler



Prestige Excellence 18 - 32

1. Konzentrischer Schornsteinanschluss Ø 60/100 mm mit Messöffnung
2. Automatischer Entlüfter
3. Brenneinheit
4. Edelstahlwärmetauscher
5. Abgasrohr
6. Kondensatsammelbehälter
7. Kondensatsammelsiphon
8. Schallisolierung
9. Luftzufuhrrohr
10. Ausdehnungsgefäß Heizkreis, 12 Liter
11. Bedienfeld
12. Isolierschale des Brauchwasserspeichers
13. Edelstahl-Brauchwasserspeicher, 54 Liter
14. Edelstahl-Tauchhülse für Brauchwasserfühler
15. Edelstahlspeicher Primärkreislauf des Brauchwasserspeichers
16. Hydroblock (Rücklauf) mit Sicherheitsventil, Druckfühler und NTC- Fühler
17. Hydroblock (Vorlauf) mit *Steppermotor*
18. Manueller Entlüfter
19. PVC-Taucher Brauchwasserspeicher
20. Halterung für Ausdehnungsgefäß
21. Umwälzpumpe mit eingebautem automatischen Entlüfter



VERWENDUNG DER ESYS-REGELUNG

Das nebenstehend dargestellte LCD-Display zeigt alle Kesselfunktionen an.

AUFBAU DES DISPLAYS

Die nebenstehende Abbildung zeigt alle Symbole und Daten, die das Display beim Betrieb anzeigen kann.

HEIZSYSTEM

Der Heizkreis muss unter einem bestimmten Druck stehen [Informationen zur Bestimmung des Betriebsdrucks sind dem Kapitel „INBETRIEBNAHME“ zu entnehmen].

Der Druck im Hydraulikkreis wird ständig über einen Druckfühler kontrolliert. Wenn der Druck unter 0,8 Bar sinkt, zeigt das Display „LOP“ (Low Pressure) an, um Ihnen mitzuteilen, dass der Hydraulikkreis aufgefüllt werden muss.

Weitere Informationen hierzu erteilt der Installateur bei der Inbetriebnahme Ihrer Anlage.



Falls wiederholt Wasser nachgefüllt werden muss, verständigen Sie bitte den Installateur.

LCD-Display

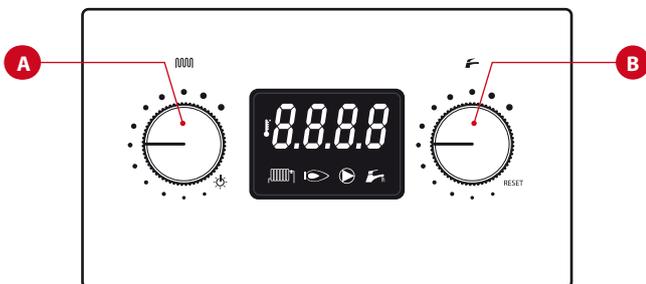


1. Numerisches Feld zur Temperaturanzeige
2. Temperatursymbol
3. Symbol zur Kennzeichnung des Heizmodus
4. Symbol zur Anzeige des Brennerbetriebs
5. Symbol zur Anzeige des Umwälzpumpenbetriebs
6. Symbol zur Kennzeichnung des Modus Brauchwasserbereitung
7. Drucksymbol (bar)

EIN-/AUS-Schalter



Temperatureinstellung



- A. Einstellung der Heiztemperatur und der Sommer-/ Winterfunktion:**
Der Einstellbereich reicht von 20°C bis 90°C.
Wenn das Thermostat auf die Position ☀ eingestellt wird, wird der Heizkreis ausgeschaltet. Der Kessel befindet sich dann im Sommermodus.
- B. Einstellung der Brauchwassertemperatur und RESET- Funktion:**
Der Einstellbereich reicht von 20°C bis 80°C.
Zur Durchführung der „RESET-Funktion“ drehen Sie den Knopf für die Brauchwassereinstellung ganz nach links. Dann halten Sie den Drehknopf 3 Sekunden lang mit leichtem Druck am Linksanschlag.

STÖRUNG:

Die Temperaturregelung des Geräts und die Sicherheitsfunktionen der verschiedenen Kesselkomponenten werden ständig vom „ESYS-System“ überwacht. Wenn es zu einer Störung kommt, schaltet diese das Gerät aus und zeigt auf dem Display einen Fehlercode an: Das Display blinkt und zeigt an der ersten Stelle ein „E“ gefolgt von dem Fehlercode für die Störung an. [siehe Störungsliste]

Um das Gerät neu zu starten:

- Führen Sie die „RESET-Funktion“ aus, indem Sie den Drehknopf für die Brauchwassereinstellung ganz nach links drehen. Dann halten Sie den Drehknopf 3 Sekunden lang mit leichtem Druck am Linksanschlag.
- Wenn der Fehlercode erneut erscheint, müssen Sie Ihren Installateur benachrichtigen.

TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE DATEN

		Prestige Solo				Prestige Excellence			
		Erdgas		Propangas		Erdgas		Propangas	
		18	32	18	32	18	32	18	32
Zentralheizung									
Nennbelastung max. [Input] - PCI	kW	18,0	31,0	18,0	31,0	18,0	31,0	18,0	31,0
Nennbelastung max. [Input] - PCS		19,9	34,4	19,5	34,8	19,9	34,4	19,5	34,8
Nennbelastung min. [Input]	kW	2,2	3,8	3	5,2	2,2	3,8	3	5,2
Nutzleistung max. 80/60°C	kW	17,5	30	17,5	30	17,5	30	17,5	30
Nutzleistung Heizung min. 80/60°C	kW	2,1	3,7	2,9	5,1	2,1	3,7	2,9	5,1
Nutzleistung max. 50/30°C	kW	19,1	32,6	19,1	32,6	19,1	32,6	19,1	32,6
Wirkungsgrad 100% Leistung 80/60°C	%	97	96,8	97	96,8	97	96,8	97	96,8
Wirkungsgrad 100% Leistung 50/30°C	%	106,1	105	106,1	105	106,1	105	106,1	105
Wirkungsgrad 30% Leistung [EN677]	%	108	107,3	108	107,3	108	107,3	108	107,3

Abgase

CO-Ausstoß [max. Leistung]	mg/kWh	10	65	3	109	10	65	3	109
NOx-Ausstoß [EN483]	mg/kWh	39,9	39,9	51	68	39,9	39,9	51	68
NOx-Klasse [EN483]		5	5	5	5	5	5	5	5
Abgastemperatur bei max. Leistung 80/60°C	°C	62	83	62	83	62	83	62	83
Abgasmassenstrom der Verbrennungsprodukte	kg/h	29,56	51,76	29,05	50,89	29,56	51,76	29,05	50,89
Max. Druckverlust im Abgasrohr	Pa	130	130	130	130	130	130	130	130
Max. konzentrischen Länge, Abgasrohr Ø 60 / 100 mm	m	25	12	25	12	25	12	25	12

Gas

Gasdurchsatz G20 - 20 mbar	m³/h	1,9	3,28			1,9	3,28		
Gasdurchsatz G25 - 25 mbar	m³/h	2,21	3,81			2,21	3,81		
Gasdurchsatz G31 - 37 mbar	m³/h			0,74	1,27			0,74	1,27
	g/sek.			0,39	0,67			0,39	0,67
CO ₂ [max. Leistung] (mit geschlossener Vorderwand)	% CO₂	8,9	8,9	10,5	10,5	8,9	8,9	10,5	10,5
CO ₂ [max. Leistung] (mit geöffneter Vorderwand)	% CO₂	8,7	8,7	10,3	10,3	8,7	8,7	10,3	10,3
CO ₂ [min. Leistung] (mit geschlossener Vorderwand)	% CO₂	8,6	8,6	10,2	10,2	8,6	8,6	10,2	10,2
Gasanschluss (Außengewinde)	Ø	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"

Hydraulische Parameter

Max. Betriebstemperatur	°C	90	90	90	90	90	90	90	90
Inhalt Heizkreis	L	8	8	8	8	16	16	16	16
Inhalt Brauchwasserkreis	L					54	54	54	54
Max. Betriebsdruck Heizung	Bar	3	3	3	3	3	3	3	3
Druckverlust des Kessels (ΔT = 20°C)	mbar	85	260	85	260	85	260	85	260
Anschluss Heizkreislauf (Außengewinde)	Ø	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"	¾"
Nenndurchsatz	l/h	740	1300	740	1300	740	1300	740	1300

Elektrische Anschlüsse

Schutzklasse	IP	X4D							
Netzspannung	V/Hz	230 / 50	230 / 50	230 / 50	230 / 50	230 / 50	230 / 50	230 / 50	230 / 50
Max. elektrische Leistungsaufnahme	W	135	150	135	150	135	150	135	150

Leergewicht

	kg	46	46	46	46	78	78	78	78
--	-----------	----	----	----	----	----	----	----	----



TECHNISCHE DATEN

BRAUCHWASSERLEISTUNGEN

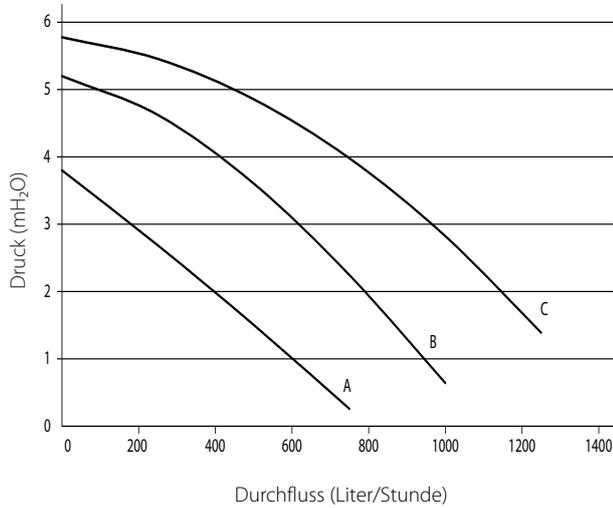
		Prestige Excellence	
LEISTUNGSDATEN BEI 80°C		18	32
Spitzenleistung bei 40°C [ΔT = 30°C]	L/10'	175	224
Spitzenleistung bei 40°C [ΔT = 30°C]	L/60'	583	835
Dauerleistung bei 40°C [ΔT = 30°C]	I/Stunde	490	745
Spitzenleistung bei 60°C [ΔT = 50°C]	L/10'	102	103
Spitzenleistung bei 60°C [ΔT = 50°C]	L/60'	348	353
Dauerleistung bei 60°C [ΔT = 50°C]	I/Stunde	295	320
Aufheizzeit	Minuten	28	25

GAS- KLASSEN

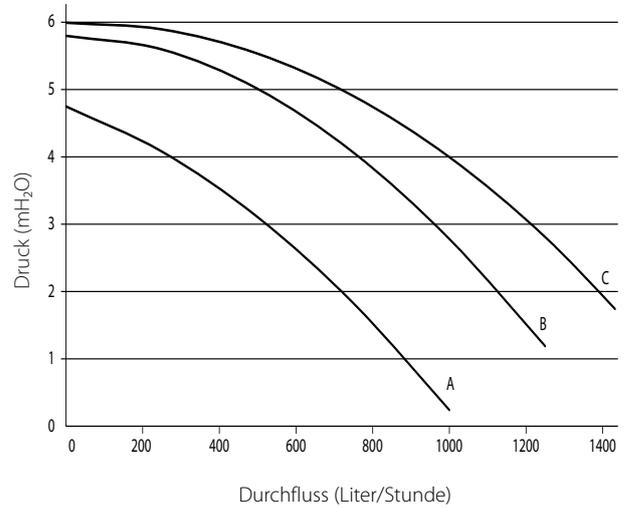
	I2E(S)	I3P	II2H3B/P		II2H3P		II2E3B/P		II2E3P		II2Er3P		II2L3B/P		II2L3P		II2ELL3B/P		II2S3B/P	
G20 (mbar)	20		20		20		20		20		20		20		20		20		20	
G25 (mbar)	25		25		25		25		25		25		25		25		25		25	
G30 (mbar)		37	30	50	37	50	30	50	30	37	50	30	37	30	37	30	37	30	50	50
G31 (mbar)		37	30	50	37	50	30	50	30	37	50	30	37	30	37	30	37	30	50	50
AT Österreich			•	•																
BE Belgien	•	•																		
CH Schweiz				•	•															
CY Zypern			•	•																
CZ Tschechische Republik				•	•															
DE Deutschland							•		•								•			
DK Dänemark			•																	
EE Estland			•																	
ES Spanien					•	•														
FR Frankreich										•	•									
GB Großbritannien					•	•														
GR Griechenland			•																	
HR Kroatien			•		•															
HU Ungarn			•																	•
IE Irland					•															
IT Italien			•		•															
LT Litauen			•																	
LU Luxemburg							•													
NL Niederlande													•		•					
NO Norwegen			•																	
PL Polen							•		•											
PT Portugal					•															
RO Rumänien			•				•													
SE Schweden			•																	
SI Slowenien			•		•															
SK Slowakei			•		•															
TR Türkei			•																	

DIAGRAMM VERFÜGBARER DRUCK

Höhe 4 Meter: Prestige 18



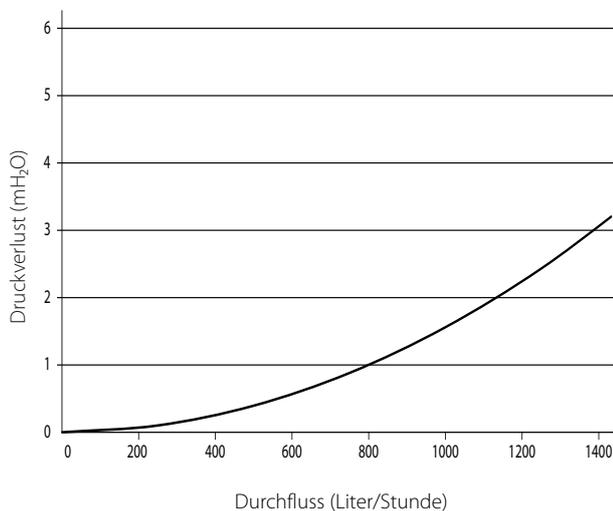
Höhe 6 Meter: Prestige 32



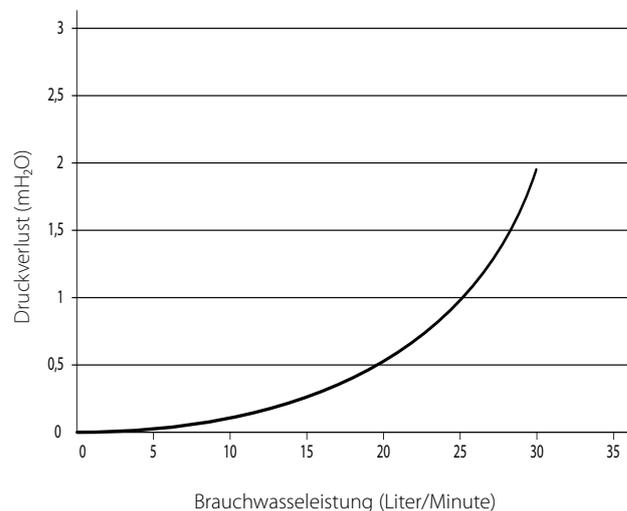
- A = verfügbarer Druck (für den Heizkreis), Umwälzpumpe Stufe 1
- B = verfügbarer Druck (für den Heizkreis), Umwälzpumpe Stufe 2
- C = verfügbarer Druck (für den Heizkreis), Umwälzpumpe Stufe 3

DIAGRAMM DRUCKVERLUST

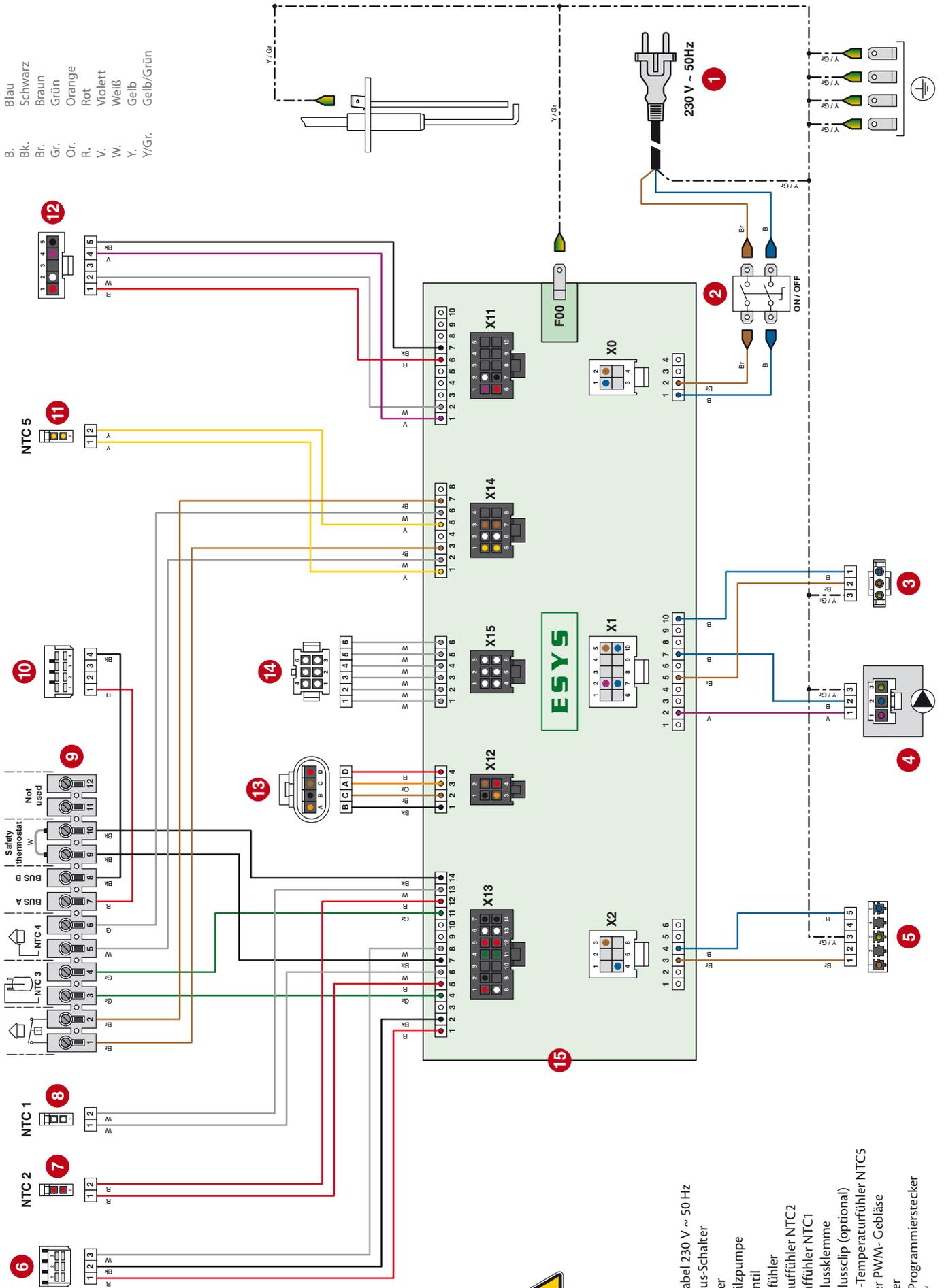
Heizung: Prestige Solo 18 - 32 Prestige Excellence 18 - 32



Brauchwasser: Prestige Excellence 18 - 32



B.	Blau
Bk.	Schwarz
Br.	Braun
Gr.	Grün
Or.	Orange
R.	Rot
V.	Violett
W.	Weiß
Y.	Gelb
Y/Gr.	Gelb/Grün



1. Netzkabel 230 V ~ 50 Hz
2. Ein-/Aus-Schalter
3. Brenner
4. Umwälzpumpe
5. Gasventil
6. Druckfühler
7. Rücklauffühler NTC2
8. Vorlauffühler NTC1
9. Anschlussklemme
10. Abgassclip (optional)
11. Abgas-Temperaturfühler NTC5
12. Stecker PWM- Gebläse
13. Stepper
14. ESYS-Programmierstecker
15. „ESYS“



EMPFEHLUNGEN FÜR DAS HEIZUNGSWASSER

ALLGEMEINES

Das aufgefüllte Wasser enthält Bestandteile, die den Wärmetauscher eines Kessels beschädigen können, wenn ihre Konzentration außerhalb der angemessenen Grenzwerte liegt.

PRÄVENTIONSPRINZIPIEN

SAUERSTOFF

In Abhängigkeit von der Wassermenge im Heizkreis gelangt eine bestimmte Menge Sauerstoff beim Befüllen der Anlage in den Heizkreis. Während des Betriebs der Anlage wird erneut etwas Sauerstoff hinzugefügt, wenn Wasser nachgefüllt wird und/oder Wasser durch die Außenwandung der Hydraulikkomponenten ohne Sauerstoffbarriere in den Kreislauf gelangt (PE-Rohre & -Anschlüsse).

Sauerstoff führt zu Stahlkorrosion und erzeugt damit Schlamm und Ablagerungen. Die Wärmetauscher der Prestige Kessel von ACV werden aus Edelstahl hergestellt und sind daher unempfindlich gegen Korrosion. Der Schlamm, der jedoch durch die Korrosion der Anlagenbestandteile aus normalem Stahl (Heizkörper...) entsteht, setzt sich auf den heißen Oberflächen ab (dazu gehören auch die Oberflächen im Inneren des Wärmetauschers).

Die Ablagerungen im Wärmetauscher führen zur Verminderung des Wasserdurchsatzes und zur thermischen Isolierung der Wärmetauscherflächen, die dadurch beschädigt werden können.

WIE KANN MAN SICH GEGEN SAUERSTOFF SCHÜTZEN...?

- Mechanisches Verfahren: Ein Entlüfter in Kombination mit einem Schlammabscheider, die gemäß den Angaben des Herstellers installiert werden, begrenzen wirksam die Auswirkungen des Sauerstoffs in der Anlage.
- Chemisches Verfahren: Additive sorgen dafür, dass der Sauerstoff im Wasser gelöst bleibt. ACV empfiehlt Additive von Fernox (www.fernox.com) und Sentinel (www.sentinel-solutions.net). Beachten Sie, dass die Verwendung dieser Additive unter strikter Einhaltung der Anweisungen der Hersteller der Wasseraufbereitungsprodukte erfolgen muss.

WASSERHÄRTE

Ebenfalls in Abhängigkeit von der Wassermenge in der Anlage, dem Härtegrad des Wassers und der Häufigkeit, mit der Wasser nachgefüllt werden muss gelangt eine bestimmte Menge Kalk in den Kreislauf. Der daraus resultierende Kesselstein setzt sich auf den heißen Oberflächen ab (dazu gehören auch die Oberflächen des Wärmetauschers), vermindert den Wasserdurchfluss und sorgt für die thermische Isolierung der aktiven Wärmetauscherflächen. Dies kann zu Schäden am Wärmetauscher führen.

Akzeptierbarer Härtebereich:

mmolCa(HCO ₃) ₂ / l	°DH	°FH
0,5 - 1	2,5 - 5,6	5 - 10

WELCHE PRÄVENTIONSMITTEL GIBT ES ?

Das Wasser, das beim Befüllen oder Nachfüllen der Anlage in den Kreislauf gelangt, muss so weit enthärtet werden, dass die Wasserhärte im akzeptablen Bereich liegt. Damit der Kalk im Wasser gelöst bleibt, können Additive hinzugefügt werden. ACV empfiehlt Additive von Fernox (www.fernox.com) und Sentinel (www.sentinel-solutions.net).

Beachten Sie, dass die Verwendung dieser Additive unter strikter Einhaltung der Anweisungen der Hersteller der Wasseraufbereitungsprodukte erfolgen muss.

Die Wasserhärte muss regelmäßig geprüft und die Werte im Wartungsbuch eingetragen werden.

WEITERE PARAMETER

Neben dem Sauerstoffgehalt und dem Härtegrad müssen auch andere Parameter des Wassers in Heizungsanlagen kontrolliert werden:

Säuregrad	6,6 < pH < 8,5
Spezifische Leitfähigkeit	< 400 µS/cm (bei 25°C)
Chloride	< 125 mg/l
Eisen	< 0,5 mg/l
Kupfer	< 0,1 mg/l

Diese Parameter müssen gemessen werden, und das Wasser muss aufbereitet werden, wenn sich die Werte nicht im akzeptablen Bereich befinden. ACV empfiehlt Additive von Fernox (www.fernox.com) und Sentinel (www.sentinel-solutions.net).

Beachten Sie, dass die Verwendung dieser Additive unter strikter Einhaltung der Anweisungen der Hersteller der Wasseraufbereitungsprodukte erfolgen muss.

REINIGUNG DER ANLAGE

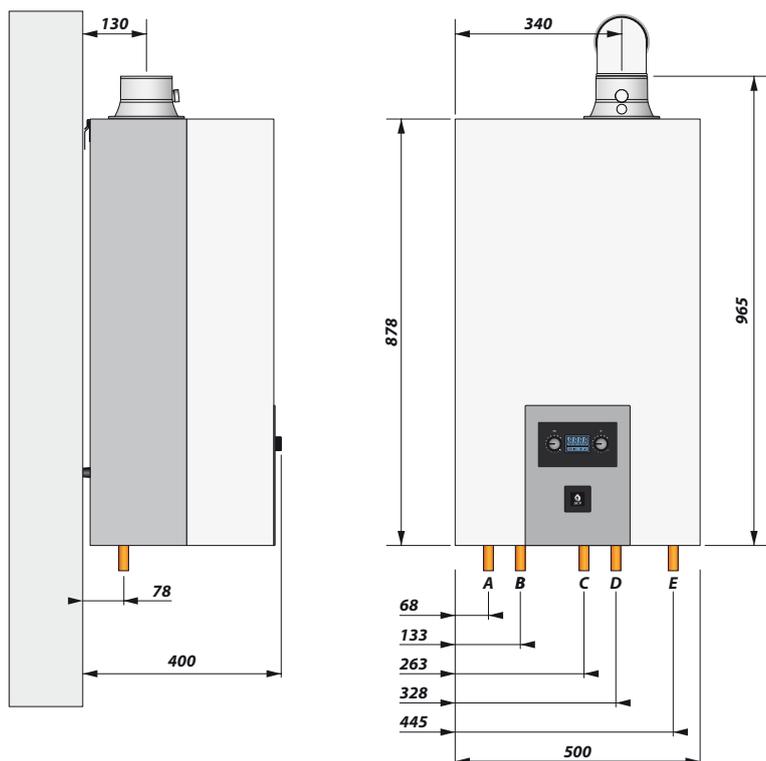
Vor dem Befüllen der Anlage ist eine Reinigung gemäß Norm EN14868 erforderlich. Chemische Reinigungsmittel können hierzu eingesetzt werden. ACV empfiehlt Additive von Fernox (www.fernox.com) und Sentinel (www.sentinel-solutions.net).

Beachten Sie, dass die Verwendung dieser Additive unter strikter Einhaltung der Anweisungen der Hersteller der Wasseraufbereitungsprodukte erfolgen muss.



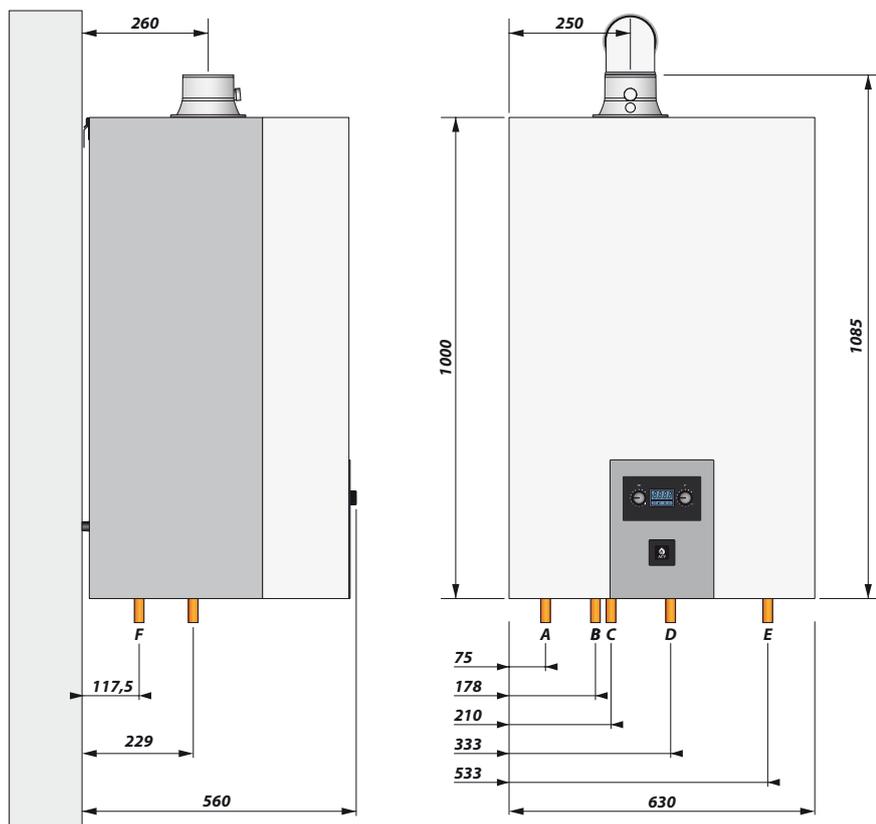
Wenn mindestens eine der Empfehlungen nicht gewährleistet werden kann, muss der Kessel über einen Plattenwärmetauscher hydraulisch von der Anlage getrennt werden.

ABMESSUNG PRESTIGE SOLO SOLO 18 – 32



- | | |
|----------|--|
| A | Vorlaufanschluss 3/4" [AG] |
| B | Vorlauf für Brauchwasser wärmer Ø 3/4" [AG] |
| C | Rücklauf für Brauchwasser wärmer Ø 3/4" [AG] |
| D | Rücklaufanschluss 3/4" [AG] |
| E | Gasanschluss 3/4" [AG] |

ABMESSUNG PRESTIGE EXCELLENCE 18 - 32



- | | |
|----------|---------------------------------|
| A | Vorlaufanschluss 3/4" [AG] |
| B | Gasanschluss 3/4" [AG] |
| C | Rücklaufanschluss 3/4" [AG] |
| D | Kaltwasseranschluss Ø 3/4" [AG] |
| E | Warmwasseranschluss Ø 3/4" [AG] |
| F | Gasanschluss 3/4" [AG] |

MONTAGEORT

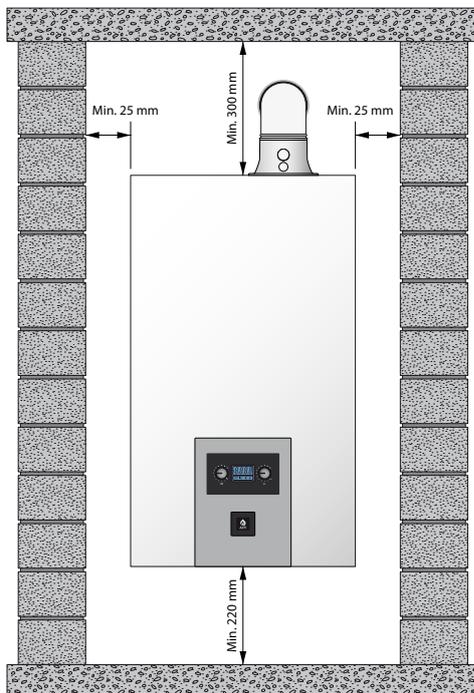
- Achten Sie darauf, dass eventuelle Belüftungsöffnungen jederzeit freigehalten werden.
- Lagern Sie keine entflammaren Gegenstände in diesem Raum.
- Lagern Sie keine korrosiven Produkte wie Farben, Lösungsmittel, Salze, chlorhaltige Erzeugnisse oder andere Reinigungsmittel in der Nähe des Geräts.
- Wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen, schalten Sie kein Licht ein und vermeiden Sie offenes Feuer, schließen Sie den Gashahn am Zähler und benachrichtigen Sie Ihren Installateur.
- Der Aufstellraum muss sauber und staubfrei sein.



Bei der Durchführung von Arbeiten (im Aufstellraum oder in der Nähe der Luftzufuhr) achten Sie darauf, den Kessel auszuschalten, um Staubansammlungen im Heizsystem zu verhindern.

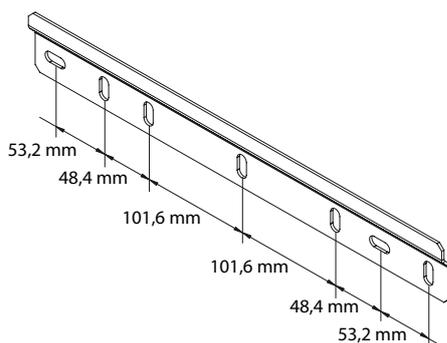
ZUGÄNGLICHKEIT

Das Gerät muss so montiert werden, dass es jederzeit leicht zugänglich ist. Daher sind die folgenden Mindestabstände um das Gerät herum einzuhalten.



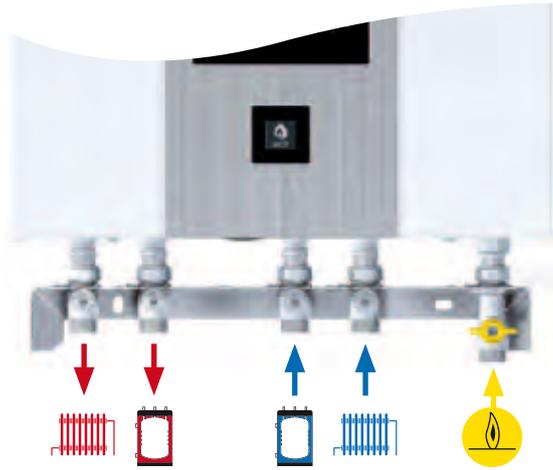
WANDBEFESTIGUNG

- Der Kessel muss an einer nicht entflammaren Wand befestigt werden.
- Bohren Sie mit einem Bohrer Nr. 10 zwei ± 75 mm tiefe Löcher. Achten Sie dabei auf Einhaltung des oben angegebenen Mittenabstands.
- Befestigen Sie die Wandhalterung mit den im Lieferumfang enthaltenen Ankerschrauben.
- Hängen Sie den Kessel in die Wandhalterung ein.

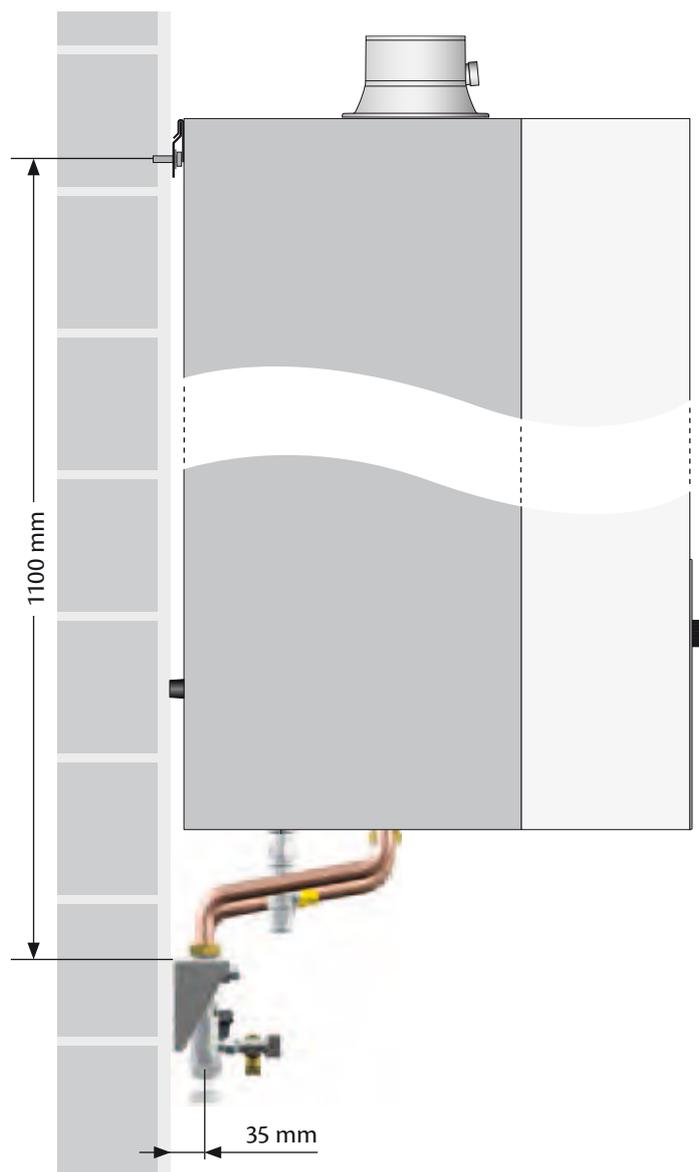
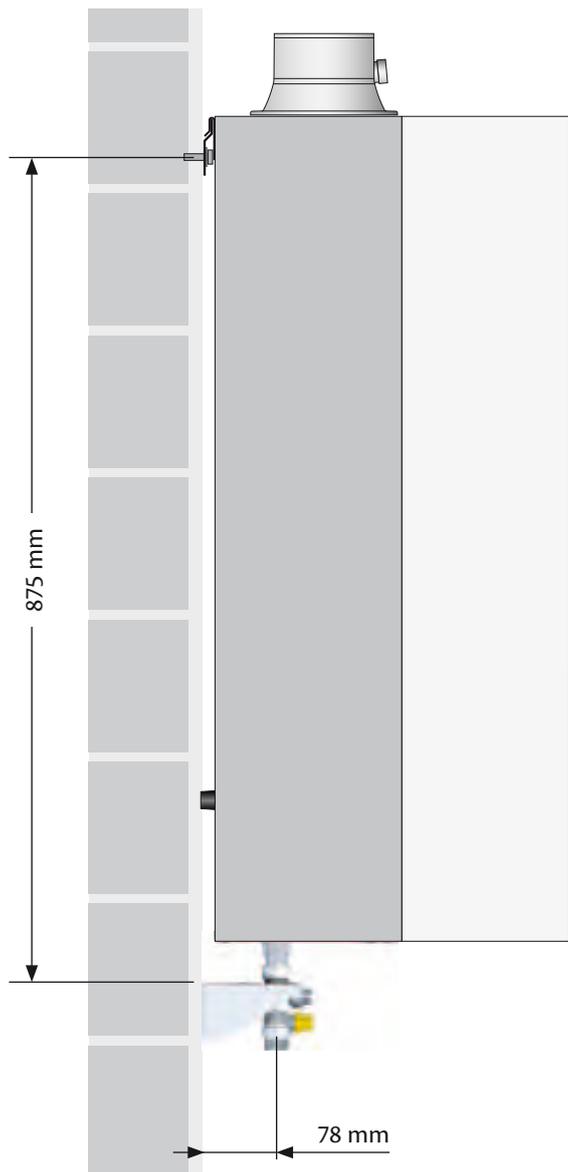
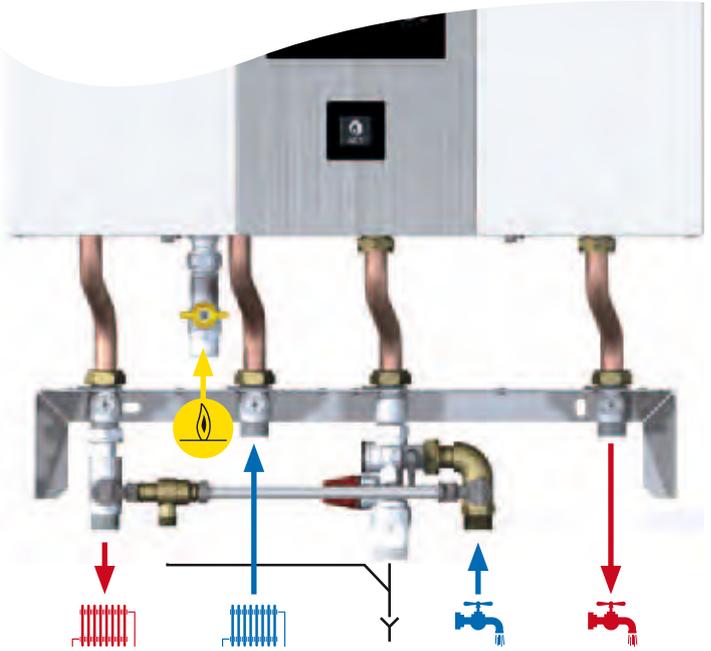


INSTALLATIONSANWEISUNGEN

EASY KIT PRESTIGE SOLO 18 - 32 MkIII (10800184)



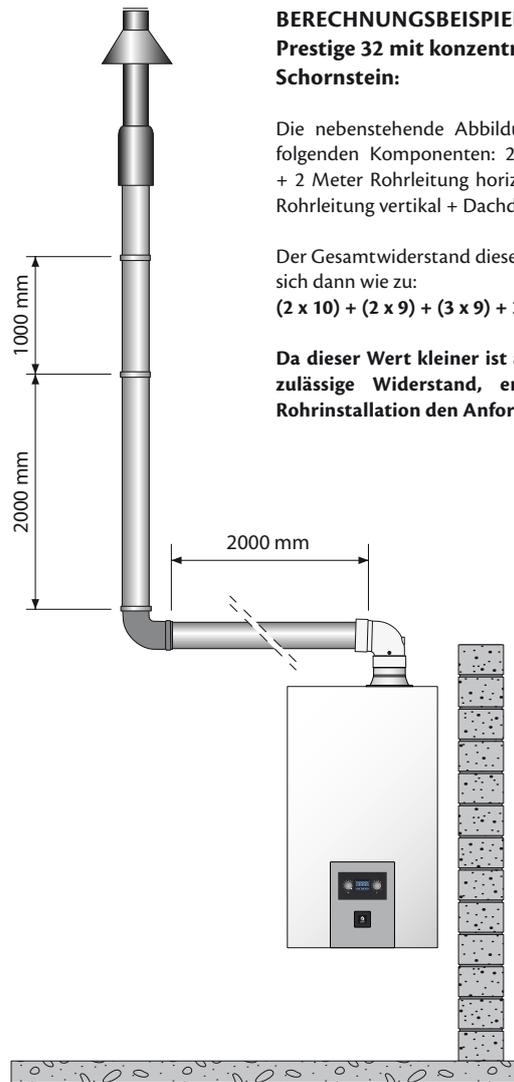
EASY KIT PRESTIGE EXCELLENCE 18 - 32 MkIII (10800185)



EN
FR
NL
ES
IT
DE
PL
RU

KAMINANSCHLUSS

- Der Anschluss muss gemäß Norm **NBN D51-003** erfolgen, wobei die örtlichen Vorschriften des Energieversorgers und die Auflagen der Feuerwehr und des Immissionsschutzgesetzes zu beachten sind.
- Durch die eingebaute Gas-/ Luft-Vormischung ist der **Prestige** über einen weiten Bereich vom Widerstand des Verbrennungsluft- und Abgasleitungssystems unabhängig. Der maximal zulässige Widerstand für dieses System darf jedoch nicht überschritten werden, da es hierdurch zu einem Leistungsabfall kommt. Dennoch ist durch die Gas-/ Luft-Vormischung immer eine optimale Verbrennung mit sehr geringer Emission garantiert.
- Die horizontalen Abgasrohre müssen immer mit einem ausreichenden Gefälle zum Gerät hin montiert werden: 3° Gefälle = 5 mm pro Meter Rohr.
- In einem Umkreis von 0,5 Metern um die Rohrmündung dürfen sich keine Hindernisse oder Rohrmündungen anderer Geräte befinden.
- **Der maximal zulässige Schornsteinwiderstand beträgt 130 Pascal.** Dieser Widerstandswert kann mit Hilfe der folgenden Tabelle berechnet werden: (siehe hierzu auch das nachstehende Berechnungsbeispiel).
- Bei der Konfiguration **C93** ist ein Raumluft unabhängiger Betrieb in einem vorhandenen Kamin zulässig. Die Verbrennungsluft strömt durch den freien Raum zwischen dem eingezogenen Rohr und dem vorhandenen Kamin. Der vorhandene Kamin muss bei der Installation sorgfältig gereinigt werden, insbesondere wenn Ruß- und Teerrückstände vorhanden sind. Ferner muss ein Querschnitt für den Luftstrom gewährleistet sein, der dem Querschnitt bei Verwendung von konzentrischen Rohren oder getrennter Luftzufuhr entspricht.



BERECHNUNGSBEISPIEL Prestige 32 mit konzentrischem Schornstein:

Die nebenstehende Abbildung umfasst die folgenden Komponenten: 2 Rohrbögen 90° + 2 Meter Rohrleitung horizontal + 3 Meter Rohrleitung vertikal + Dachdurchführung.

Der Gesamtwiderstand dieses Systems ergibt sich dann wie zu:
 $(2 \times 10) + (2 \times 9) + (3 \times 9) + 35 = 100 \text{ Pa.}$

Da dieser Wert kleiner ist als der maximal zulässige Widerstand, entspricht diese Rohrinstallation den Anforderungen.

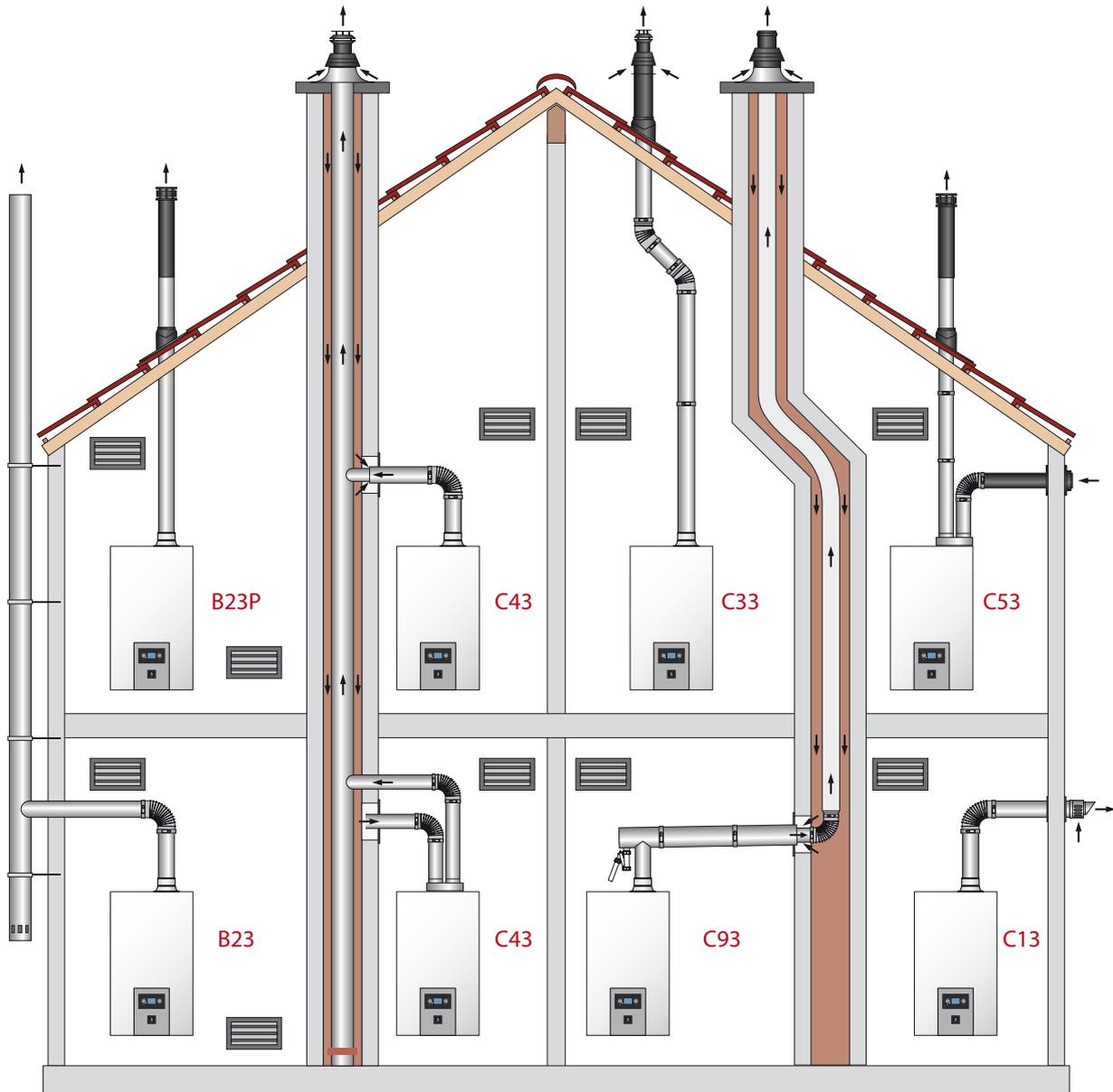
TABELLE MIT SCHORNSTEINWIDERSTAND IN PASCAL (1 Pascal = 0,01 mbar)

Prestige Solo / Excellence 18 - 32

	Konzentrischer Schornstein Ø 60 / 100 mm		Getrennte Zuluft Ø 80 mm		Getrennte Abluft Ø 80 mm	
	18	32	18	32	18	32
Gerades Rohr 1 m	3	9	0,5	1,5	0,7	2,0
Rohrbogen 90°	4	10	0,6	1,9	1,1	3,4
Rohrbogen 45°	3	7	0,4	1,3	0,8	2,3
Vertikale Rohrmündung	12	35				
Horizontale Rohrmündung	9	26				

Diese Tabelle gilt nur für das von ACV angebotene Abgas-Rohrmaterial und darf nicht verallgemeinert werden.

Möglichkeiten für den Schornsteinanschluss



B23 : Anschluss an eine Abluftleitung zur Ableitung der Verbrennungsprodukte aus dem Aufstellraum nach außen, die Verbrennungsluft wird direkt aus dem Aufstellraum bezogen.

B23P : Anschluss an ein Abluftsystem für die Verbrennungsprodukte, dass für einen Betrieb unter Überdruck konzipiert ist.

C13 : Anschluss über Rohrleitungen mit horizontaler Wanddurchführung, die gleichzeitig die Zufuhr der Verbrennungsluft zum Brenner und die Ableitung der Verbrennungsprodukte nach außen, entweder über konzentrische Öffnungen oder in der Nähe liegende Öffnungen zulassen, die damit für ähnliche Zugbedingungen sorgen.

C33 : Anschluss über Rohrleitungen mit vertikaler Wanddurchführung, die gleichzeitig die Zufuhr der Frischluft zum Brenner und die Ableitung der Verbrennungsprodukte nach außen, entweder über konzentrische Öffnungen oder in der Nähe liegende Öffnungen zulassen, die damit für ähnliche Zugbedingungen sorgen.

C93 : Anschluss über ein individuelles System, dessen Abluftrohr für die Verbrennungsprodukte in einen zum Gebäude gehörenden Kamin eingezogen wird. Das Gerät, die Abluftröhre und die Dachdurchführung werden als nicht trennbare Einheit zugelassen.

C43 : Anschluss über eine Sammelrohrleitung, die mehr als ein Gerät versorgt. Dieses Sammelrohrleitungssystem umfasst zwei Leitungen, die an eine Durchführung angeschlossen sind und gleichzeitig die Zufuhr der Verbrennungsluft zum Brenner und die Ableitung der Verbrennungsprodukte nach außen, entweder über konzentrische Öffnungen oder in der Nähe liegende Öffnungen zulassen, die damit für ähnliche Zugbedingungen sorgen.

C53 : Paralleler Abgasanschluss mit Frischluft-Ansaugung und Abgasauslass in verschiedenen Druckzonen (unterschiedliche Positionen).

C63 : Kesseltyp C, der für den Anschluss an ein zugelassenes und getrennt erhältliches System zur Verbrennungsluftzufuhr und Ableitung der Verbrennungsprodukte gedacht ist.
(In Belgien nicht zulässig).

WARMWASSERANSCHLUSS PRESTIGE SOLO + SPEICHER SMART

- Spülen Sie zuerst das Leitungssystem, bevor Sie die Therme brauchwasserseitig anschließen.
- Der Brauchwasserbereiter muss unter Druck stehen, bevor der Heizkreislauf gefüllt wird.

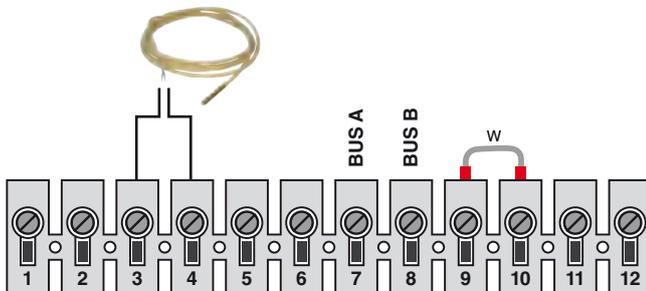
Erforderliches, optionales Zubehör

Code	Beschreibung
 5476G003	NTC-Speicherfühler 12kΩ: Zur Regelung eines externen Brauchwasserspeichers.



Vor Arbeiten jeder Art am Kessel muss die Stromversorgung am Sicherungskasten / Heizungsnotschalter unterbrochen werden.

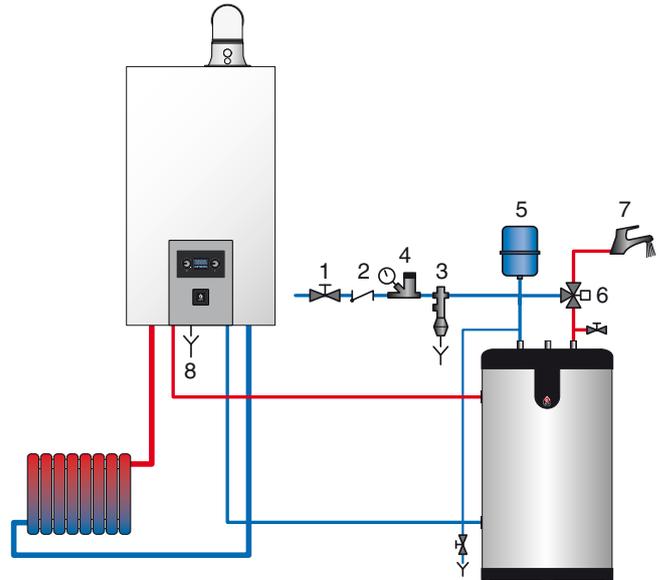
1. Der NTC-Fühler mit 12kΩ muss in der Tauchhülse des Brauchwasserspeichers positioniert und an der Kesselklemmleiste an den Klemmen 3 und 4 angeschlossen werden [siehe folgenden Schaltplan].
2. Vor der Inbetriebnahme des Kessels muss ein „Auto Set“ durchgeführt werden, damit der Kessel den Brauchwasserfühler erkennt. Dazu drehen Sie den rechten Drehknopf auf „RESET“; schalten Sie den Kessel durch Betätigung des EIN-/AUS-Schalters ein. Sobald das Display „SET“ anzeigt, kann der „RESET“-Knopf losgelassen werden.



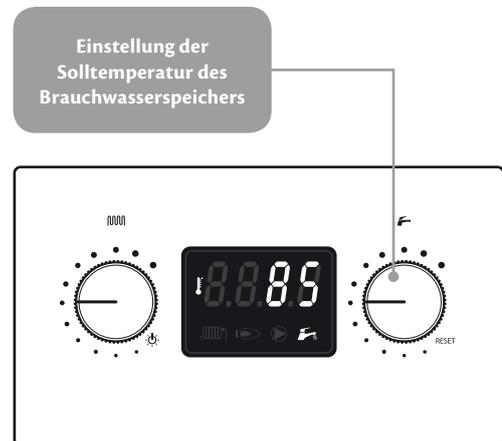
Anstelle des NTC-Fühlers mit 12kΩ kann das Thermostat des Brauchwasserspeichers verwendet werden.

Zur Erkennung des Fühlers oder des Thermostats muss die Funktion „Auto Set“ aktiviert werden.

Prestige Solo



1. Kaltwasserventil
2. Rückschlagventil
3. Sicherheitsgruppe
4. Druckminderer
5. Ausdehnungsgefäß Brauchwasser
6. thermostatisches Mischventil
7. Zapfstelle
8. Kondensatsammelsiphon



Werkseinstellung Beschreibung

P 05

10

T plus = Erhöhung der Vorlauftemperatur während des Betriebs im Brauchwassermodus

P 06

0

0 = Priorität im Brauchwassermodus
1 = Parallelbetrieb

BRAUCHWASSERANSCHLUSS PRESTIGE EXCELLENCE

Der **Prestige Excellence** kann direkt an den Brauchwasserkreislauf angeschlossen werden.

Spülen Sie die Anlage, bevor Sie den Brauchwasserkreislauf anschließen.

Die Anlage muss über eine zugelassene Sicherheitsgruppe bestehend aus einem Sicherheitsventil mit 7 bar, einem Rückschlagventil und einem Absperrventil verfügen.

Wenn der Betriebsdruck über 6 bar liegt, muss vor der Sicherheitsgruppe ein Druckminderer installiert werden.

Während der Aufheizung dehnt sich das Brauchwasser aus und der Druck steigt. Sobald der Druck den eingestellten Wert des Sicherheitsventils übersteigt, öffnet sich das Ventil, um eine kleine Menge Wasser abzulassen. Der Einsatz eines Ausdehnungsgefäßes (mind. 2 Liter) für Brauchwasser verhindert dies und verringert Druckstöße.

Entlüften Sie den Brauchwasserspeicher, indem Sie den Brauchwasserhahn öffnen. Achtung: Das gleichzeitige Ablassen von Wasser und Luft führt dazu, dass das Wasser nicht normal abläuft, sondern stoßweise austritt.

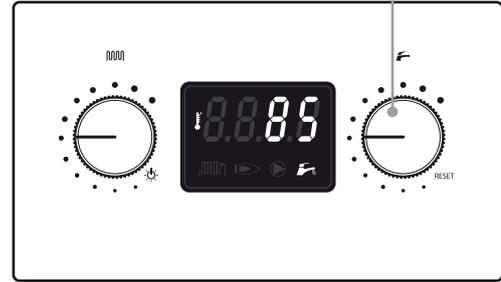


Das Warmwasser kann Temperaturen von über 60°C erreichen. Es besteht Verbrühungsgefahr. Daher empfiehlt sich der Einbau einer thermostatischen Mischbatterie direkt hinter dem Gerät.



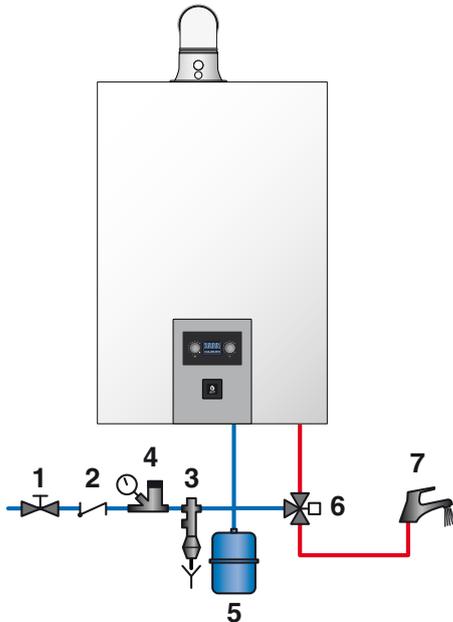
Beim Schließen der Wasserhähne kann es zu Druckschwankungen in der Brauchwasseranlage kommen. Um dies zu verhindern, sollte ein Ausdehnungsgefäß zum Ausgleichen der Druckstöße eingebaut werden.

Einstellung der Solltemperatur des Brauchwasserspeichers



Werkseinstellung	Beschreibung
P 05	10 T plus = Erhöhung der Vorlauftemperatur während des Betriebs im Brauchwassermodus
P 06	0 0 = Priorität im Brauchwassermodus 1 = Parallelbetrieb

Prestige Excellence



1. Kaltwasserventil
2. Rückschlagventil
3. Sicherheitsgruppe
4. Druckminderer
5. Ausdehnungsgefäß Brauchwasser
6. thermostatisches Mischventil
7. Zapfstelle

ZENTRALHEIZUNGSANSCHLÜSSE

EMPFEHLUNGEN

- Die gesamte Zentralheizungsanlage muss gründlich mit Frischwasser gespült werden, bevor das Gerät angeschlossen wird.
- Montieren Sie das Gerät waagrecht mithilfe der mitgelieferten Halterung oder der für das Modell **Prestige Solo** optional erhältlichen Montageplatte.
- Die Montage des Geräts an einer Holzwand oder einen anderen Leichtbaukonstruktion kann zu höherer Geräuschbildung führen. Dieser Effekt lässt sich durch die Verwendung von Gummidämpfern verringern.
- Die Anschlüsse an die Heizung und Brauchwasseranlagen sind mit Überwurfmuttern ausgestattet, die eine schnelle Montage mithilfe der für das Modell **Prestige Solo** optional erhältlichen Montageplatte ermöglichen. Wenn die Montageplatte nicht verwendet wird, müssen die Anschlüsse mithilfe von Gewindeanschlüssen eingedichtet werden.
- Das Sicherheitsventil der Heizung ist unter dem Gerät integriert und muss mithilfe eines offenen Anschlusses (*Revisionsstück*) an das Ablaufrohr angeschlossen werden.
- Die Heizpumpe ist in das Gerät integriert. Über den Dreifachschalter kann ihre Geschwindigkeit je nach Bedarf eingestellt werden, wenn Geräusche in den Rohrleitungen zu hören sind.
- Die Montageplatte des **Prestige Solo** ist mit einem integrierten Ausdehnungsgefäß mit einem Volumen von 12 Litern ausgestattet. Je nach Land ist der **Prestige Excellence** standardmäßig mit einem 12 Liter-Ausdehnungsgefäß ausgestattet.
Dies ist ausreichend für Anlagen mit Heizung mit einem Volumen von ca. 120 Litern. Für Systeme mit einem größeren Volumen kann ein angepasstes Ausdehnungsgefäß zu den Modellen **Prestige Solo** und **Prestige Excellence** hinzugefügt werden.

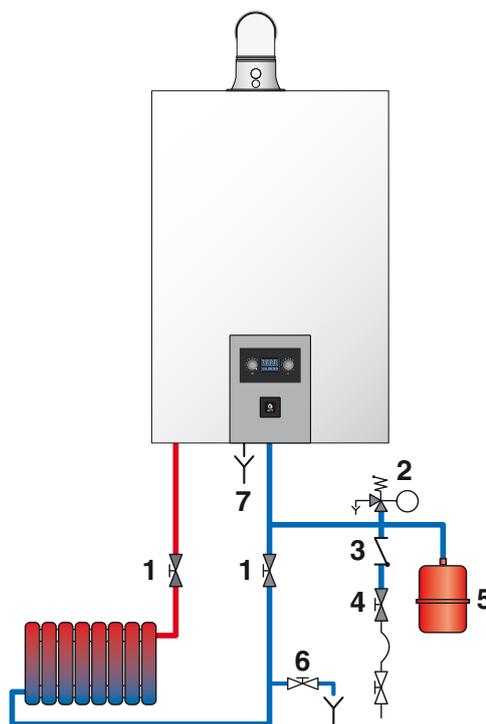
- Die Anlage ist mit sauberem Leitungswasser aufzufüllen. Lassen Sie sich von Ihrer ACV-Vertretung über den Einsatz von Inhibitoren beraten.
- **Wenn sich Restwasser im Kessel befindet, dass noch von der Prüfung des Gerätes stammt, können die Pumpen fest sitzen. Daher empfehlen wir, vor dem Auffüllen des Gerätes die Pumpen gangbar zu machen.**
- Der Anschluss des Befüll- und/oder Ablassventils befindet sich an der Unterseite des Gerätes.
- Befüllen Sie das Gerät bis zu einem Mindestdruck von 1 bar.
- Entlüften Sie die gesamte Anlage und füllen Sie das System erneut auf, bis ein Druck von 1,5 bar erreicht ist.
- **Der Heizkreislauf muss so konzipiert sein, dass ein ständiger Heizwasserdurchsatz durch das Gerät möglich ist. Dieser Durchsatz kann bei geschlossenen Thermostatventilen nicht gegeben sein. In das System muss in diesem Fall ein druckabhängiger Bypass eingebaut werden, der einen Mindestdurchsatz von 200 l/h gewährleistet.**
- Montieren Sie den Siphon, füllen Sie ihn mit sauberem Leitungswasser und schließen Sie das flexible Rohr über ein Revisionsstück an das Abwasserrohr an. Stellen Sie sicher, dass das Kondensatwasser nicht einfrieren kann.

HEIZUNGSSEITIGER ANSCHLUSS: ALLGEMEIN

1. Absperrventil für den Heizkreis
2. Auf 3 bar eingestelltes Sicherheitsventil mit Manometer
3. Rückschlagventil
4. Anlagen-Befülleinheit
5. Externes Ausdehnungsgefäß (sofern erforderlich)
6. Entleerung
7. Anschluss des Kondensatsammelsiphons



Die Installation eines Sicherheitsthermostats am Vorlauf des Niedertemperatur-Heizkreises ist unbedingt erforderlich.



GASANSCHLUSS

- Unsere Prestige-Kessel sind mit einem Gasanschluss [Ø 3/4" AG] ausgestattet und können an den Gasversorgungshahn angeschlossen werden.
- Der Gasanschluss muss entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften ausgeführt werden (z.B. in Belgien: NBN D51-003).
- Wenn eine Verschmutzung aus dem Gasnetz möglich ist, muss ein Gasfilter vor dem Anschluss montiert werden.

- Entlüften Sie die Gasleitung und prüfen Sie alle gasführenden Leitungen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Kessels, sorgfältig auf Dichtheit.
- Kontrollieren Sie den Gasversorgungsdruck des Systems. Nehmen Sie dazu die Tabelle mit den technischen Daten zur Hilfe.
- Bei der Inbetriebnahme des Gerätes kontrollieren Sie den Gasversorgungsdruck und den Gasverbrauch.

ANSCHLUSS-SCHEMA FÜR EINEN WITTERUNGSGEFÜHRTEN HEIZKREIS, GESTEUERT DURCH RAUMTHERMOSTAT ACV 22

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Das Heizsystem (Radiatoren oder Konvektoren) wird über einen **Ein-/ Aus-Raumthermostat geregelt.**

Wenn ein Außentemperaturfühler angeschlossen ist, wird die Vorlauftemperatur des Kessels in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt.

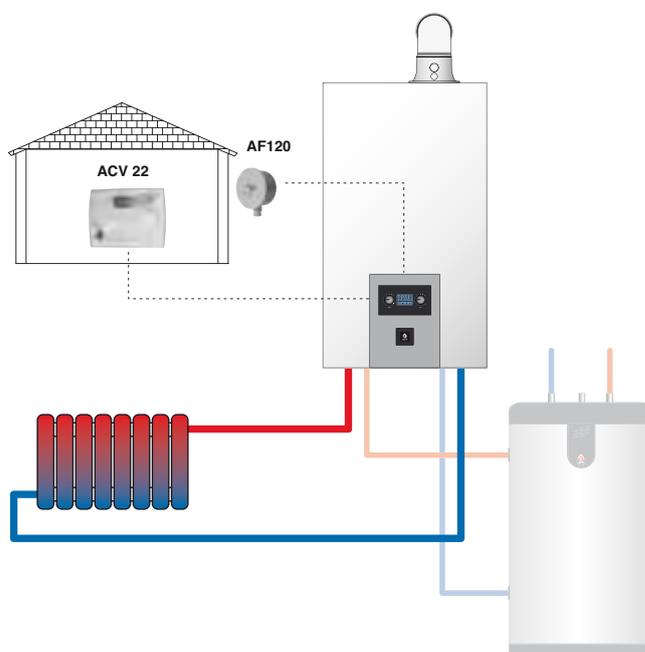
Die Umwälzpumpe läuft, sobald das Raumthermostat eine Wärmeanforderung feststellt.

Vorteile für den Nutzer:

- Behaglichkeit
- Maximaler Wirkungsgrad
- Einfacher Systemaufbau



- A. - Einstellung der Heizungstemperatur bei Betrieb (ohne Außenfühler)
 - Max. Heizungstemperatur bei Betrieb (ohne Außenfühler)
 - Das Thermostat wird auf die Position eingestellt, der Heizkreis wird ausgeschaltet und der Kessel befindet sich dann im Sommermodus.
- B. - Einstellung der Brauchwassertemperatur.
 (Prestige Excellence optional mit einem externen Brauchwasserspeicher).

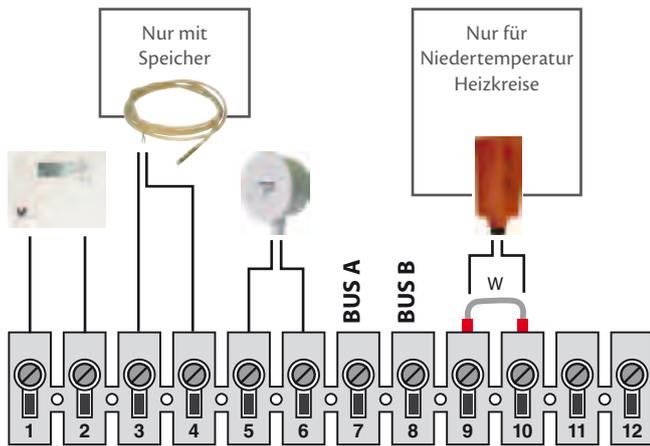


Vor der Inbetriebnahme des Kessels muss ein „Auto Set“ durchgeführt werden, damit der Kessel den Brauchwasserfühler erkennt. Dazu drehen Sie den rechten Drehknopf auf „RESET“, schalten Sie den Kessel durch Betätigung des **EIN-/AUS**-Schalters ein. Sobald das Display „SET“ anzeigt, kann der „RESET“-Knopf losgelassen werden.

Erforderliches, optionales Zubehör

	Code	Beschreibung
	10800018	Raumthermostat ACV 22
	10510100	Außentemperaturfühler 12kΩ – AF120
	10510900	Sicherheitsthermostat RAM 5109: Zwingend erforderlich bei Fußbodenheizkreisen.
	5476G003	NTC-Speicherfühler 12kΩ: Zur Regelung eines externen Brauchwasserspeichers.

INSTALLATION



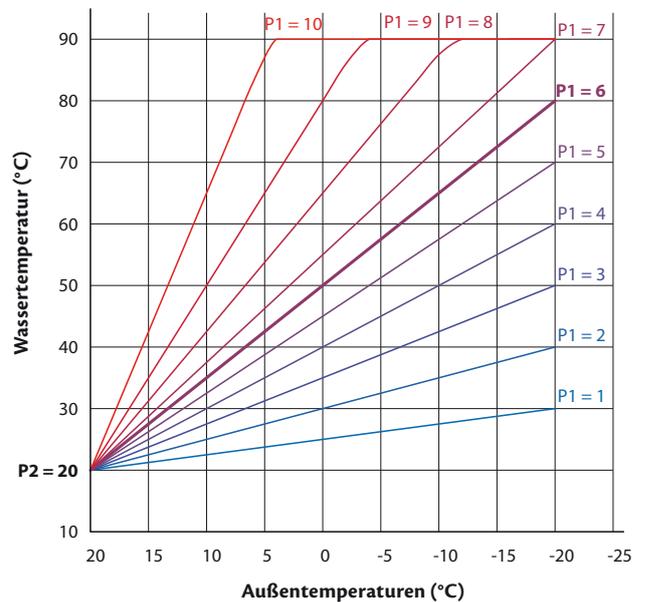
Die Installation eines Sicherheitsthermostats am Vorlauf des Niedertemperatur-Heizkreises ist unbedingt erforderlich.



Werkseinstellung Beschreibung

Werkseinstellung	Beschreibung
P 01	6 Auswahl der Heizkurve
P 02	20 Min. Vorlauftemperatur Heizkreis
P 05	10 T plus = Erhöhung der Vorlauftemperatur während des Betriebs im Brauchwassermodus
P 06	0 = Priorität im Brauchwassermodus 1 = Parallelbetrieb

Heizkurve

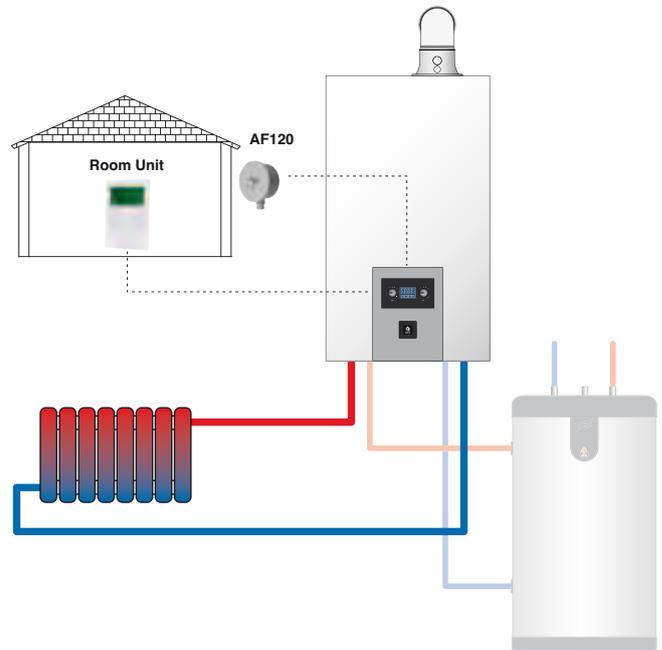


ANSCHLUSS-SCHEMA FÜR EINEN WITTERUNGSGEFÜHRTEN HEIZKREIS, GESTEUERT DURCH RAUMEINHEIT

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Eine Raumeinheit steuert das Heizsystem (Heizkörper und Konvektoren). Mit dem Regler kann man jederzeit unterschiedliche Parameter der Heizungsanlage abrufen und ändern. Weiterhin kann man mit dieser Regelung 3 Schaltzeiten je Woche für die Heizung und das Brauchwasser programmieren. Der Vorteil der Raumeinheit besteht darin, dass alle Daten zum Systemzustand angezeigt werden.

Bei dieser Konfiguration wird die Vorlauftemperatur des Kessels ständig in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt.



- A. - Einstellung der Heizungstemperatur bei Betrieb (ohne Außenfühler)
 - Max. Heizungstemperatur bei Betrieb (ohne Außenfühler)
 - Das Thermostat wird auf die Position eingestellt, der Heizkreis wird ausgeschaltet und der Kessel befindet sich dann im Sommermodus.
- B. - Einstellung der Brauchwassertemperatur.
 - (Prestige Excellence optional mit einem externen Brauchwasserspeicher).

Falls der Controller verbunden ist mit ein Room Unit, haben die Einstellknöpfe am Gerät keine Funktion mehr, ausser die "RESET"-Funktion..

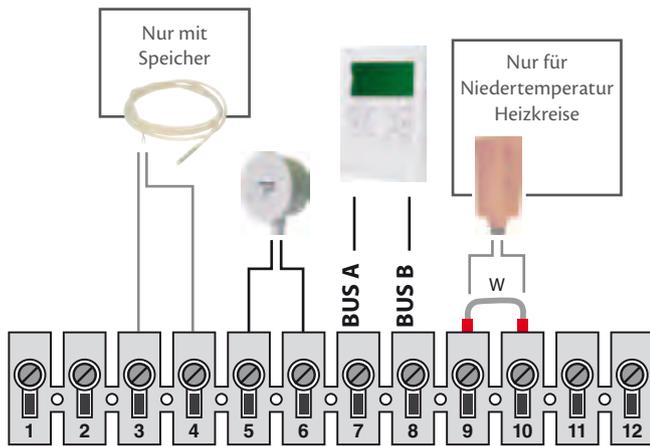
Vor der Inbetriebnahme des Kessels muss ein „Auto Set“ durchgeführt werden, damit der Kessel den Brauchwasserfühler erkennt. Dazu drehen Sie den rechten Drehknopf auf „RESET“, schalten Sie den Kessel durch Betätigung des EIN-/AUS-Schalters ein. Sobald das Display „SET“ anzeigt, kann der „RESET“-Knopf losgelassen werden.

Weitere Informationen hierzu können Sie der Beschreibung der Raumeinheit entnehmen.

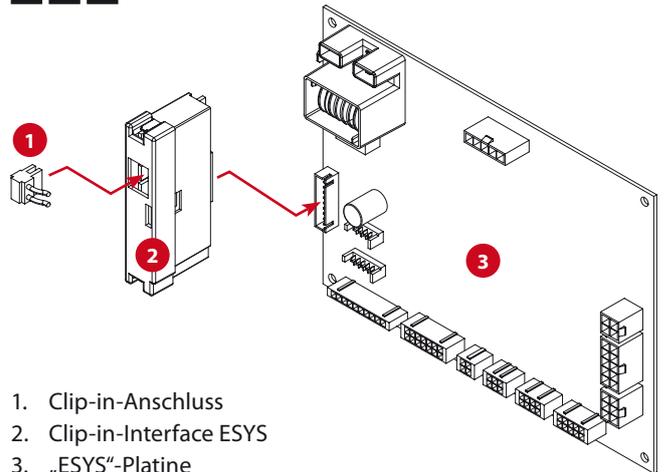
Erforderliches, optionales Zubehör

	Code	Beschreibung
	10800189	Raumeinheit RSC: Außentemperaturfühler enthalten
	10510100	Außentemperaturfühler 12kΩ – AF120
	10510900	Sicherheitsthermostat RAM 5109: Zwingend erforderlich bei Fußbodenheizkreisen.
	10800201	Clip-in-Interface ESYS: Aktiviert die Kommunikation zwischen dem Kessel und der Raumeinheit RSC.
	5476G003	NTC-Speicherfühler 12kΩ: Zur Regelung eines externen Brauchwasserspeichers.

INSTALLATION



Interfaceadresse „0“



1. Clip-in-Anschluss
2. Clip-in-Interface ESYS
3. „ESYS“-Platine



Die Installation eines Sicherheitsthermostats am Vorlauf des Niedertemperatur Heizkreises ist unbedingt erforderlich.



Werkseinstellung

Beschreibung

P 05

10

T plus = Erhöhung der Vorlauftemperatur während des Betriebs im Brauchwassermodus

P 06

0

0 = Priorität im Brauchwassermodus
1 = Parallelbetrieb

INSTALLATION

ANSCHLUSS-SCHEMA FÜR ZWEI HEIZKREISE, HOCH- UND NIEDERTEMPERATURHEIZKREISE MIT MAX. LEISTUNG VON 14 KW UND REGELUNG ÜBER RAUMEINHEIT + MODUL ZMC-2, 230 VOLT

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

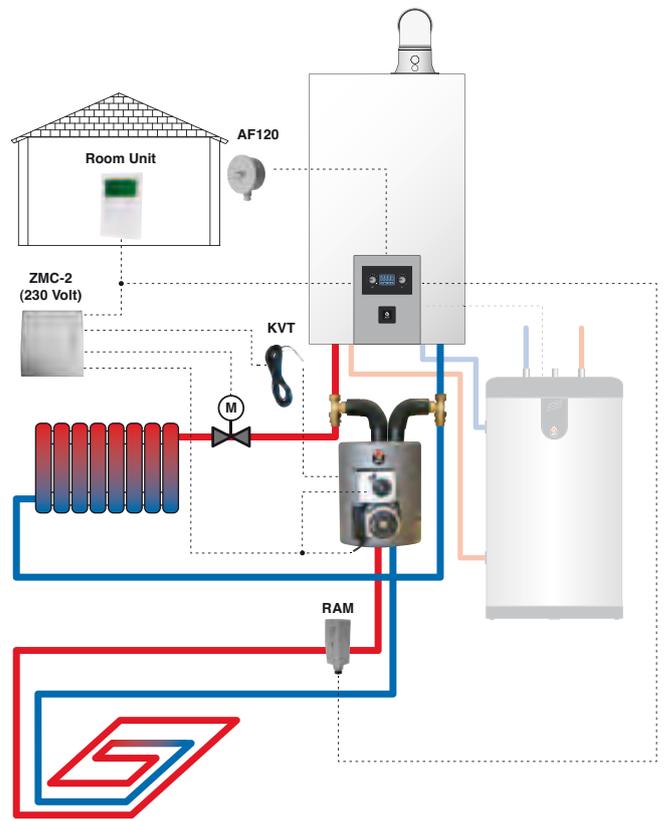
Dies ist eine einfache Möglichkeit, zwei Heizkreise zu steuern, bei denen die Leistung des Mischkreises auf 14 kW begrenzt ist.

Diese Konfiguration ist ideal für eine Fußbodenheizung ergänzt durch einen zusätzlichen Heizkreis mit Heizkörpern.

Die Raumeinheit ermöglicht die Steuerung von zwei unterschiedlichen Kreisen in Abhängigkeit von den klimatischen Bedingungen, die Wahl unterschiedlicher Heizungsfunktionen und die Programmierung von bis zu drei Schaltzeiten pro Woche für die Heizung und das Brauchwasser.

Vor der Inbetriebnahme des Kessels muss ein „Auto Set“ durchgeführt werden, damit der Kessel den Brauchwasserfühler erkennt. Dazu drehen Sie den rechten Drehknopf auf „RESET“, schalten Sie den Kessel durch Betätigung des EIN-/AUS-Schalters ein. Sobald das Display „SET“ anzeigt, kann der „RESET“-Knopf losgelassen werden.

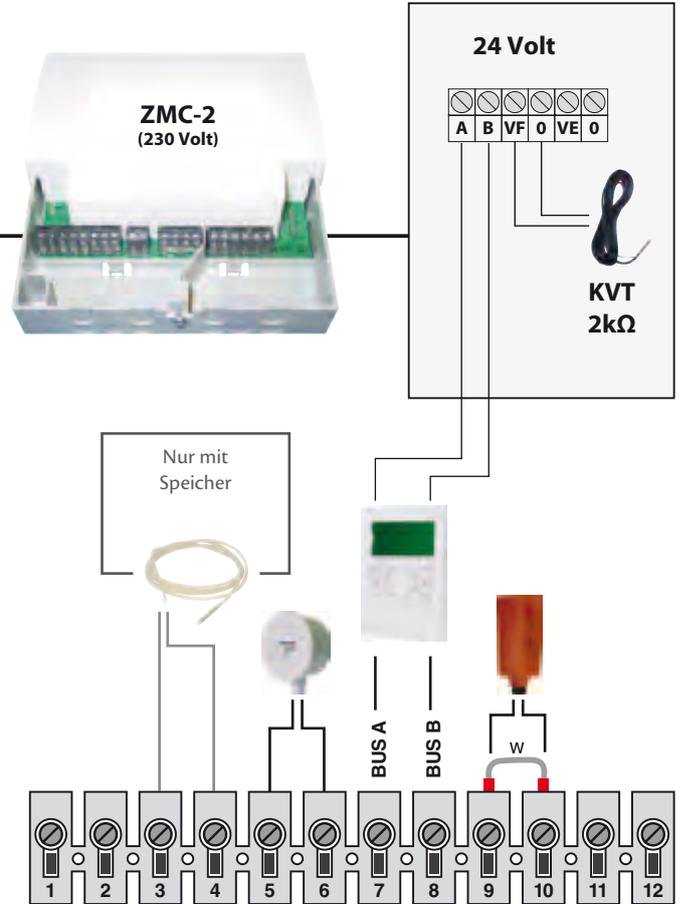
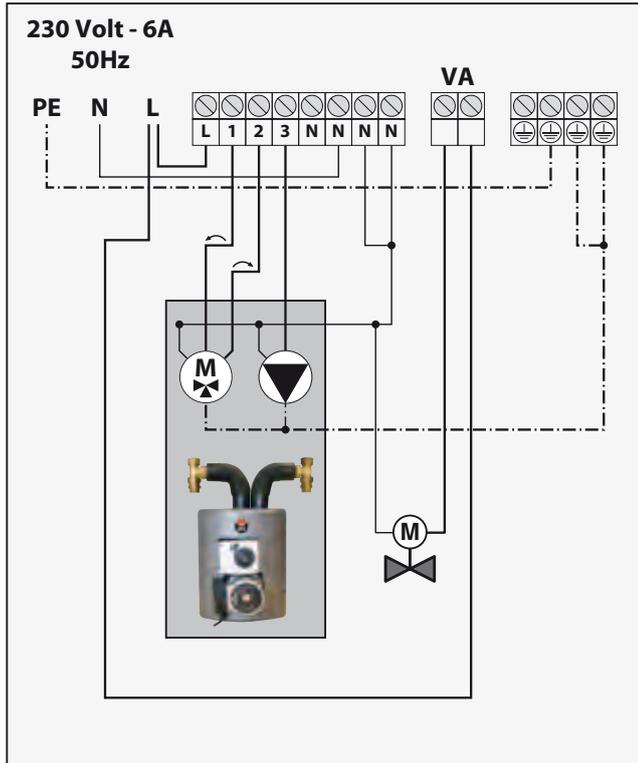
Weitere Informationen hierzu können Sie der Beschreibung der Raumeinheit entnehmen.



Erforderliches, optionales Zubehör

	Code	Beschreibung
	10800189	Raumeinheit RSC: Außentemperaturfühler enthalten.
	10800218	Modul ZMC-2 - 230 Volt (Kit): Regelt den zweiten Heizkreis nur in Verbindung mit Raumeinheit RSC.
	10510100	Außentemperaturfühler 12kΩ – AF120
	10800201	Clip-in-Interface ESYS: Aktiviert die Kommunikation zwischen Kessel und Raumeinheit RSC.
	10800226	Anschlusskit gemischter Heizkreis – BT 14: Der direkte Kreis wird über die interne Umwälzpumpe des Kessels versorgt, während der Niedertemperaturkreis mit einer max. Leistung von 14 kW über das Kit BT 14 versorgt wird.
	10800044	KVT-Tauchhülsenfühler 2kΩ: Steuert den Vorlauf des zu regelnden Heizkreises.
	10510900	Sicherheitsthermostat RAM 5109: Zwingend erforderlich bei Fußbodenheizkreisen.
	5476G003	NTC-Speicherfühler 12kΩ: Zur Regelung eines externen Brauchwasserspeichers.

Schaltplan gemäß den angewendeten Normen.



Hydraulik : P6 = 23

NG = Direkt Kreis mit normal Geschlossen Ventil (M)

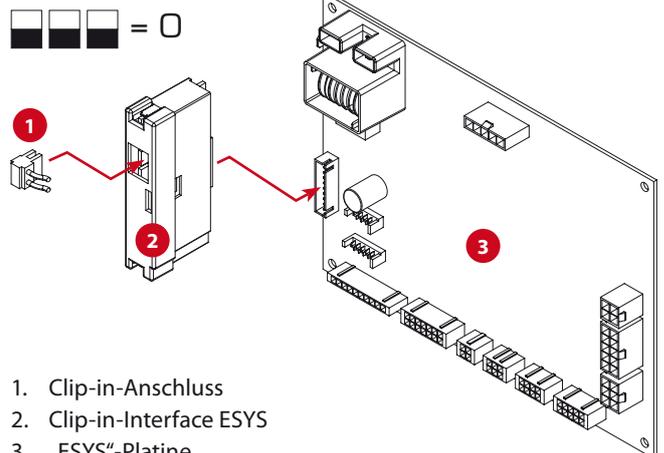
Die Installation eines Sicherheitsthermostats am Vorlauf des Niedertemperatur-Heizkreises ist unbedingt erforderlich.



Werkseinstellung Beschreibung

Werkseinstellung	Beschreibung
P 05 10	T plus = Erhöhung der Vorlauftemperatur während des Betriebs im Brauchwassermodus
P 06 0	0 = Priorität im Brauchwassermodus 1 = Parallelbetrieb

Interfaceadresse „0“



1. Clip-in-Anschluss
2. Clip-in-Interface ESYS
3. „ESYS“-Platine

UMSTELLUNG AUF PROPANGAS

Laut Angaben auf dem Typenschild ist der Kessel ab Werk für einen Betrieb mit den Gasklassen G20, G25, G30 oder G31 eingestellt.

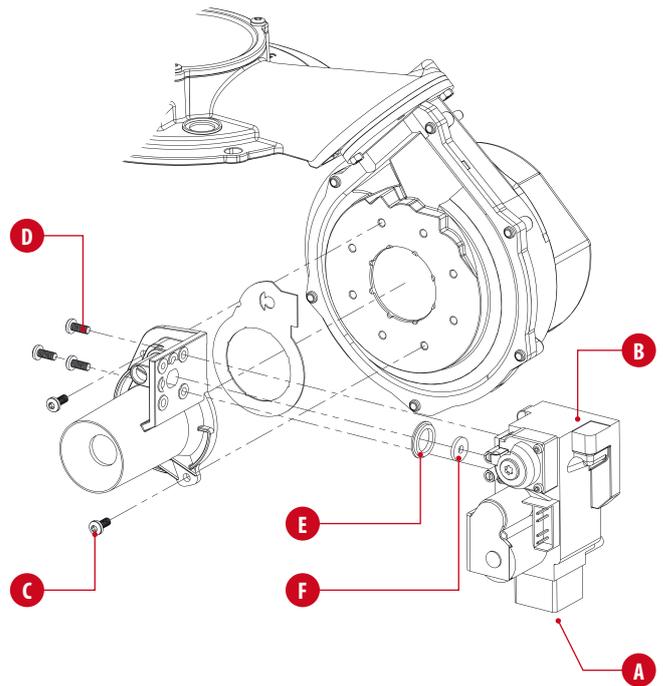
Um den Kessel auf eine andere Gasklasse umzustellen, muss folgendes durchgeführt werden:

- Das Diaphragma wechseln
- Den CO₂-Wert einstellen
- Die Parameter einstellen, wie in der folgenden Tabelle angegeben.

Die einzustellenden CO₂-Werte sind der Tabelle mit den technischen Daten zu entnehmen.

AUSWECHSELN DES DIAPHRAGMAS:

1. Unterbrechen Sie die Gas- und Stromversorgung.
2. Lösen Sie den dreiteiligen Anschluss (A) der Gasleitung unter dem Ventil.
3. Lösen Sie die Stecker des Gasventils (B).
4. Lösen Sie die Ventilbaugruppe der Venturidüse (C).
5. Demontieren Sie die Gas-Venturidüse (D) und wechseln Sie das Diaphragma (F).



Achten Sie auf die richtige Positionierung der Dichtung(en) für das Diaphragma (E).

6. Montieren Sie die Baugruppe mit der Venturidüse wieder, wobei Sie in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

7. Kleben Sie den gelben Aufkleber „Propan“ (617G0152) auf das Gasventil (B).



Die Umstellung von Erdgas auf Propangas oder umgekehrt ist in bestimmten Ländern, darunter auch Belgien, nicht zulässig. Beachten Sie hierzu die Tabelle mit den Gasklassen.



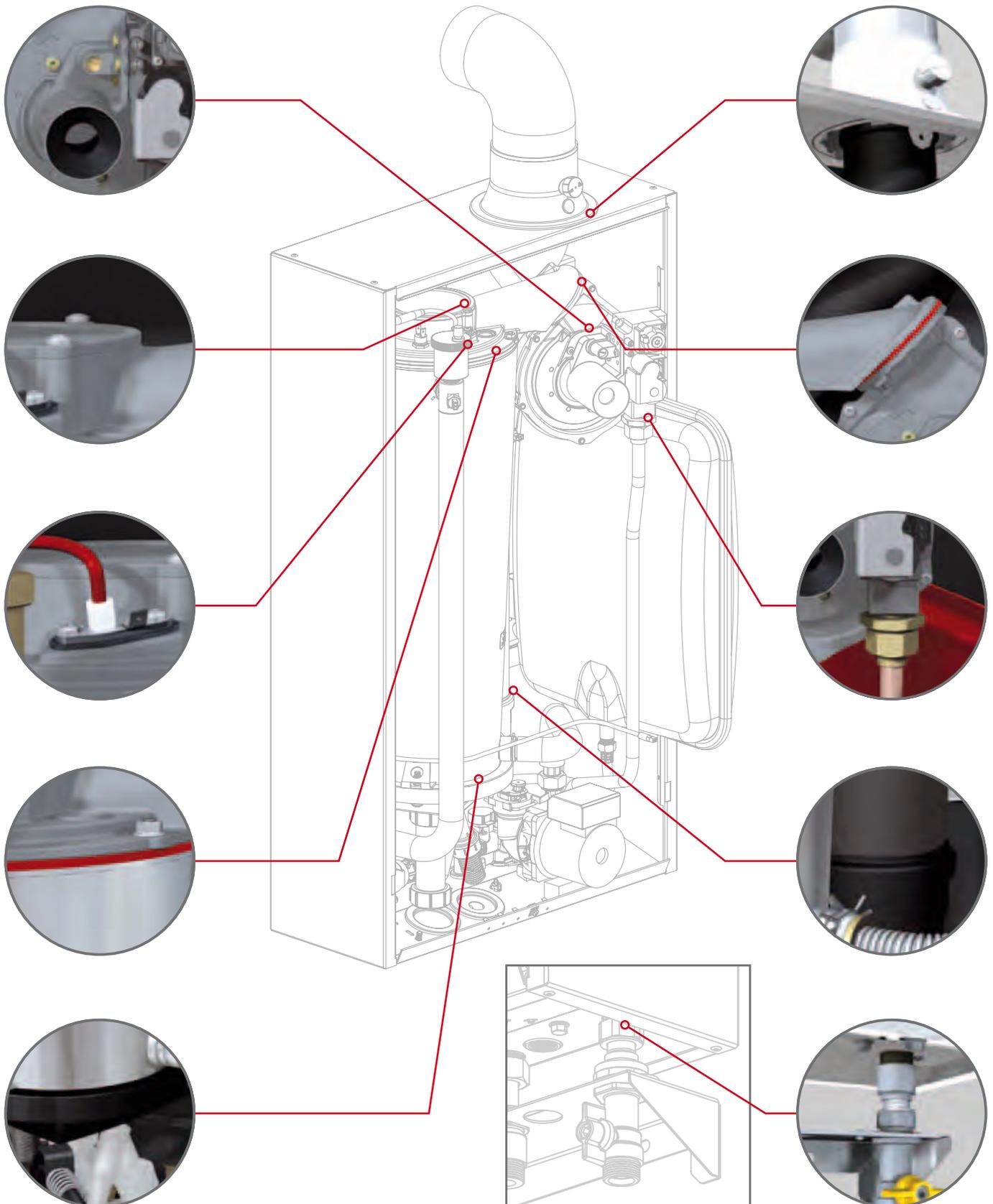
Bevor Sie die CO₂-Einstellung vornehmen, muss die entsprechende Gebläsedrehzahl eingestellt werden. Die Einstellwerte entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

	Diaphragmen	
	Prestige 18	Prestige 32
G20	5,2	—
G25	5,2	—
G30	3,4	5,2
G31	3,4	5,2

Parameter mit geschlossener Vorderwand		Prestige 18		Prestige 32	
		G20 - G25	G30 - G31	G20 - G25	G30 - G31
Max. Kesselleistung	% CO ₂	8,9	10,5	8,9	10,5
Max. Gebläsedrehzahl	U/min.	6000	5700	6250	6200
Min. Kesselleistung	% CO ₂	8,6	10,2	8,6	10
Min. Gebläsedrehzahl	U/min.	1100	1500	1100	1500
P 03 = Min. Leistung	%	0	8	0	8
P 04 = Max. Leistung (Heizung)	%	100	94	100	100
Parameter mit geöffneter Vorderwand		Prestige 18		Prestige 32	
Max. Kesselleistung	% CO ₂	8,7	10,3	8,7	10,3
Min. Kesselleistung	% CO ₂	8,4	10	8,4	9,8



Nach jedem Eingriff überprüfen Sie den Kessel während des Betriebs auf Gasleckagen.
[Siehe hierzu die zu prüfenden Bereiche]



INBETRIEBNAHME DER ANLAGE

BEFÜLLUNGEN DES BRAUCHWASSERKREISLAUFS

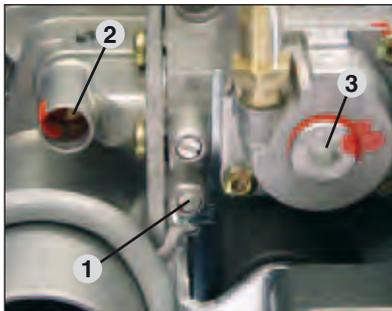
- Bei Anlagen mit einem Brauchwasserspeicher füllen Sie den Speicher langsam auf und entlüften Sie ihn durch Öffnen eines Warmwasserhahns.
- Entlüften Sie alle Wasserentnahmestellen und überprüfen Sie das Brauchwassersystem auf eventuelle Leckagen.

BEFÜLLEN DES HEIZKREISLAUFS

- Vor dem Befüllen des Heizkreislaufs des Kessels setzen Sie das Gerät unter Spannung und warten Sie, bis das Display den Fehlercode „E 47“ anzeigt, der auf Wassermangel im Kessel hinweist. Dann schalten Sie das Gerät aus. Mit diesem Trick wird das Mischventil in eine mittlere Position gebracht und das Befüllen des Heizkreislaufs wird erleichtert.
- Füllen Sie die gesamte Anlage über das hierfür an Ihrer Anlage vorgesehene Füllventil bis zu einem Druck von mindestens 1,5 bar auf. Der Befüllvorgang muss langsam durchgeführt werden, damit der automatische Entlüfter an der Vorlaufleitung des Wärmetauschers Ihre Anlage einwandfrei entlüften kann.
- Wenn Ihre Anlage mit einem Brauchwasserspeicher ausgestattet ist, entlüften Sie den Primärkreis des Brauchwasserspeichers mithilfe des manuellen Entlüfters, der sich im oberen Teil des Brauchwasserspeichers befindet.
- Überprüfen Sie den Heizkreis auf eventuelle Leckagen.

GASVERSORGUNG UND CO₂-EINSTELLUNG

- Öffnen Sie das Gasventil, entlüften Sie die Gasleitung und überprüfen Sie das System auf eventuelle Gas- Undichtheiten.
- Stellen Sie sicher, dass der Geruchsverschluss richtig positioniert ist.
- Setzen Sie den Kessel mithilfe des EIN-/AUS-Schalters unter Spannung. Wenn der Kessel nicht anläuft, prüfen Sie die Solltemperatur des Kessels und/oder des Raumthermostats durch Erhöhung der Temperatur.
- Überprüfen Sie den Gasversorgungsdruck (siehe folgende Abbildung, Pos. 1) und lassen Sie den Kessel einige Minuten warmlaufen.



REF. 3:
Die OFFSET-Einstellung des Gasventils wird werkseitig vorgenommen und anschließend versiegelt. Sie darf nicht verändert werden.

- Stellen Sie den Kessel auf Maximalleistung und kontrollieren Sie die CO₂-Einstellung mithilfe der Tabelle mit den technischen Daten. Stellen Sie den Kessel dann auf Minimalbetrieb und kontrollieren Sie die CO₂-Einstellung mithilfe derselben Tabelle.
- Stellen Sie die Heizungs- und Brauchwassertemperatur nach den Angaben in der Bedienungsanleitung ein.
- Entlüften Sie den Heizkreis noch einmal und füllen Sie nötigenfalls Wasser nach, um den geforderten Druck zu erreichen.
- Achten Sie darauf, dass der Heizkreis gut abgeglichen ist und stellen Sie ggf. die Regelventile nach, um zu verhindern, dass bestimmte Heizkreise oder Heizkörper erheblich größere oder kleinere Wasserdurchsätze erhalten als vorgeschrieben.

ÜBERPRÜFUNG DER EINSTELLUNGEN

- Überprüfen Sie, ob die Parameter gemäß den Anforderungen des Benutzers eingestellt sind.
- Überprüfung der Kesseleinstellung: Darf nur von einem ACV geschulten Installateur oder vom ACV-Kundendienst durchgeführt werden.
- Stellen Sie den Kessel auf Maximalleistung (siehe ESYS-Anweisung für den Installateur).
- Kontrollieren Sie den dynamischen Gasversorgungsdruck am Gasventil (siehe folgende Abbildung Pos. 1). Dieser muss mindestens 18 mbar betragen. Lassen Sie das Gerät einige Minuten laufen, bis eine Temperatur von mindestens 60 °C erreicht ist. Überprüfen Sie die CO₂-Einstellung des Geräts mit einem CO₂-Messgerät. Der optimale Wert ist in der Tabelle mit den technischen Daten angegeben. Um den CO₂-Wert zu erhöhen, drehen Sie die Schraube an der Venturidüse gegen den Uhrzeigersinn, um den Wert zu verringern, drehen Sie im Uhrzeigersinn um zu erhöhen. (siehe folgende Abbildung Pos. 2). Stellen Sie dann den Kessel auf Maximalleistung (siehe ESYS-Anweisung für den Installateur). Warten Sie einige Minuten, bis sich das Gerät stabilisiert hat. Überprüfen Sie den CO₂-Wert. Er darf maximal 0,5 % unter dem Wert wie bei der Maximalleistung liegen. Wenn Sie eine größere Abweichung feststellen, wenden Sie sich bitte an den ACV-Kundendienst.

WARTUNG DES KESSELS



ACV empfiehlt, den Kessel mindestens einmal jährlich zu überprüfen und reinigen zu lassen.

Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, bevor Sie Arbeiten am Gerät durchführen (dies gilt nicht, wenn Sie Messungen oder Einstellungen vornehmen).

- Prüfen Sie den Siphon auf Verschmutzung, füllen Sie ihn nötigenfalls auf und prüfen Sie ihn auf eventuelle Undichtheiten.
- Überprüfen Sie die einwandfreie Funktion der Sicherheitsventile.
- Entlüften Sie die gesamte Anlage und füllen Sie das System ggf. auf, bis der Druck von 1,5 bar erreicht ist.



Falls wiederholt Wasser nachgefüllt werden muss, verständigen Sie bitte den Installateur.

- Kontrollieren Sie die Kesselbelastung bei Maximalleistung. Wenn dieser Wert von der ursprünglichen Einstellung stark abweicht, kann dies auf eine Verstopfung der Zu-/ Abluftleitungen oder auf eine Verunreinigung des Wärmetauschers hindeuten.

WIDERSTANDSTABELLE FÜR TEMPERATURFÜHLER

T° [°C]	R Ω	T° [°C]	R Ω	T° [°C]	R Ω
- 20	98200	25	12000	70	2340
- 15	75900	30	9800	75	1940
- 10	58800	35	8050	80	1710
- 5	45900	40	6650	85	1470
0	36100	45	5520	90	1260
5	28600	50	4610	95	1100
10	22800	55	3860	100	950
15	18300	60	3250		
20	14700	65	2750		

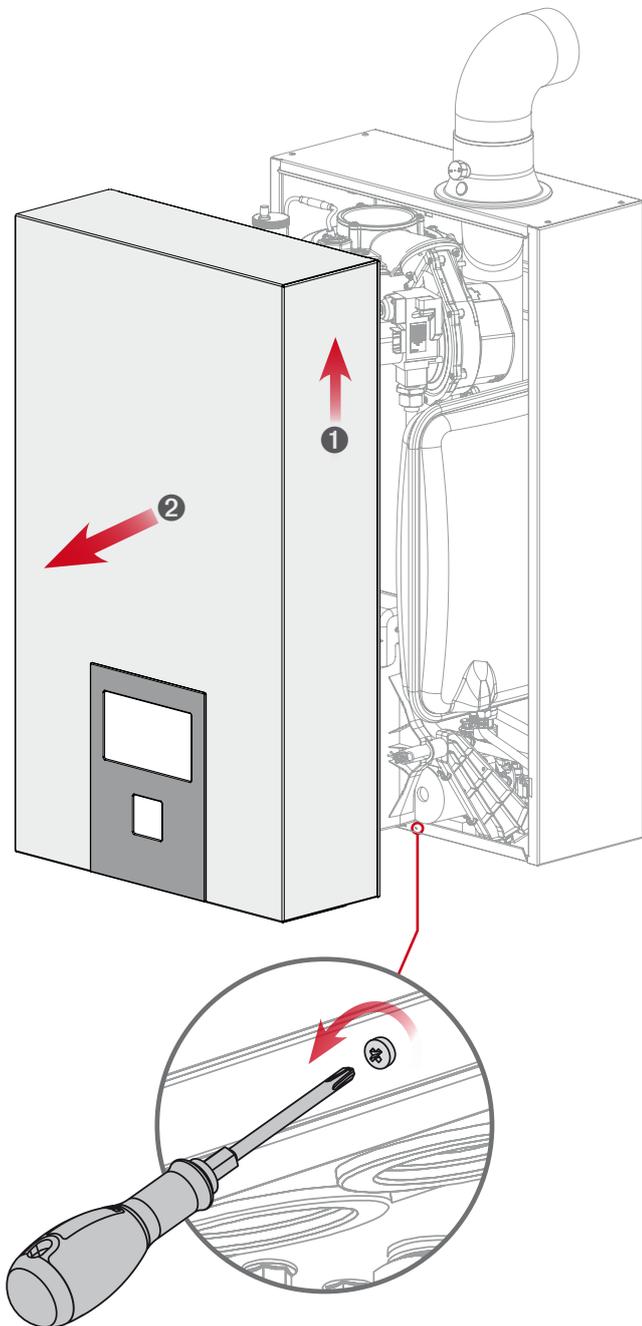


Sonderregel für Belgien:
Der CO₂-Wert, der Gas- und Luftdurchsatz sowie das Gas-/Luftgemisch sind werkseitig eingestellt und dürfen in Belgien nicht verändert werden.



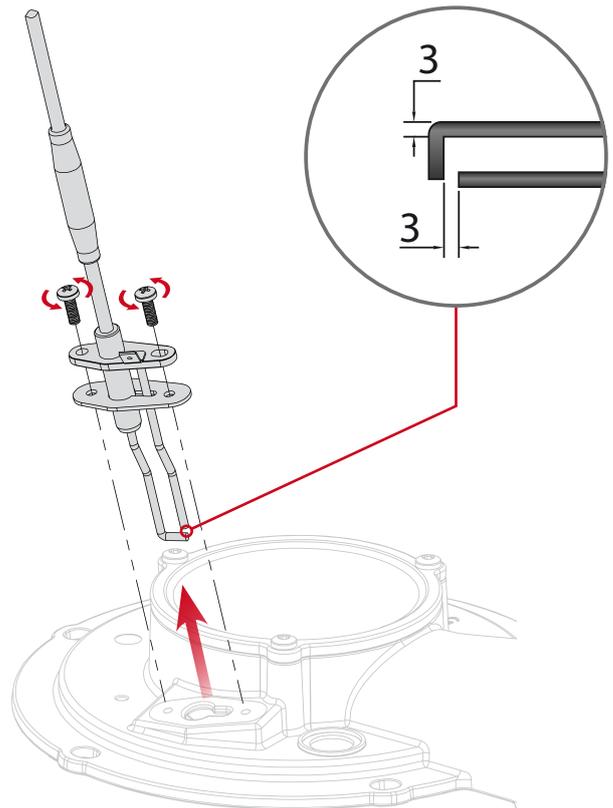
Vor Arbeiten jeder Art am Kessel muss die Stromversorgung am Sicherungskasten / Heizungsnotschalter unterbrochen werden.

DEMONTAGE DER VERKLEIDUNG



AUSBAU UND ÜBERPRÜFUNG DER ELEKTRODE

1. Öffnen Sie die vordere Verkleidung des Kessels (siehe nebenstehend).
2. Demontieren Sie den Erdungsanschluss.
3. Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben.
3. Überprüfen Sie den Zustand der Elektrode sowie der Dichtung und tauschen Sie diese ggf. aus, bevor Sie die Elektrode in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

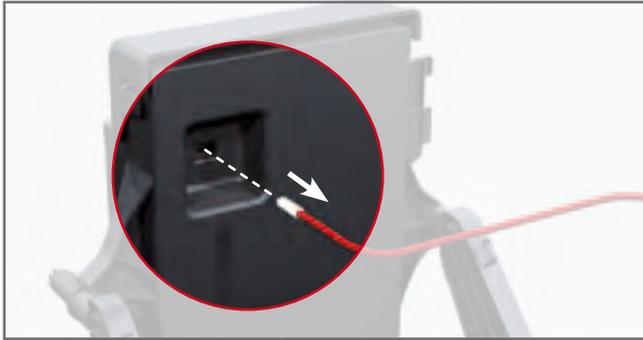


AUSBAU DES BRENNERS



Unterbrechen Sie die Gasversorgung vor der Demontage des Brenners.

1. Entfernen Sie die vordere Verkleidung des Kessels.
2. Klemmen Sie den PWM-Stecker und den 230 Volt Stecker vom Gebläse ab.
3. Lösen Sie den Stecker des Gasventils.
4. Lösen Sie das Zünd- und Ionisationskabel der „ESYS“-Platine (siehe folgende Abbildung).



5. Lösen Sie den Anschluss $\varnothing 3/4''$ [IG] ① der Gasleitung.
6. Zur Vereinfachung der Demontage lösen Sie die 5 Muttern des Brenners mithilfe eines Knarrenschlüssels gemäß der in der nebenstehenden Abbildung dargestellten Reihenfolge.
7. Um Beschädigungen der Isolierung ⑧ zu vermeiden, entfernen Sie vorsichtig Brenneinheit ⑦ mit dem Gasventil und der Venturidüse, um danach den Wärmetauscher zu demontieren (falls erforderlich).
8. Überprüfen Sie die Wärmeisolierung ⑨ und die Dichtung ③ und wechseln Sie diese ggf. aus, bevor Sie den Brenner in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

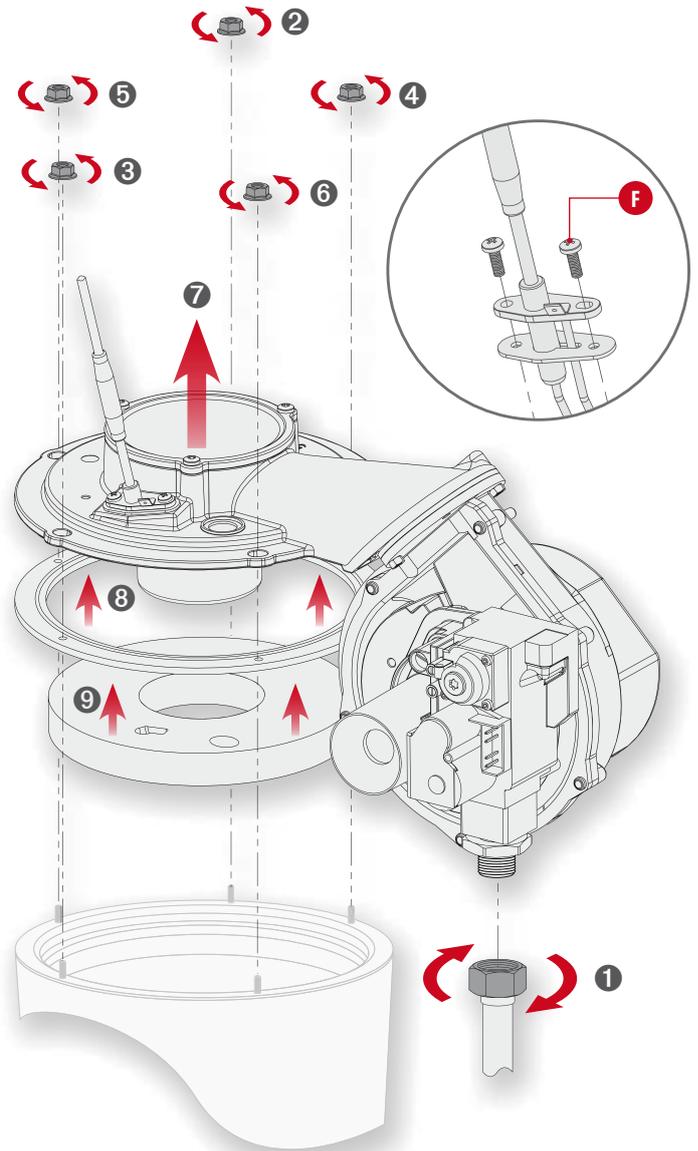
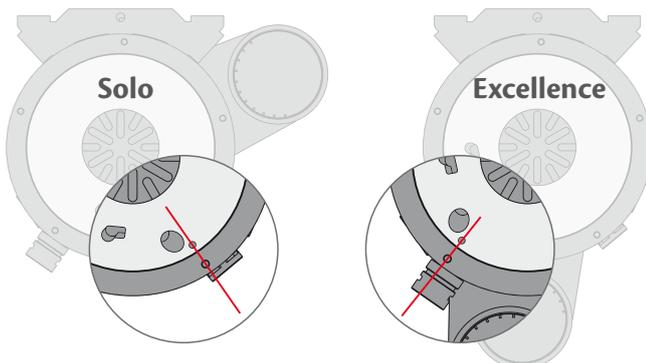
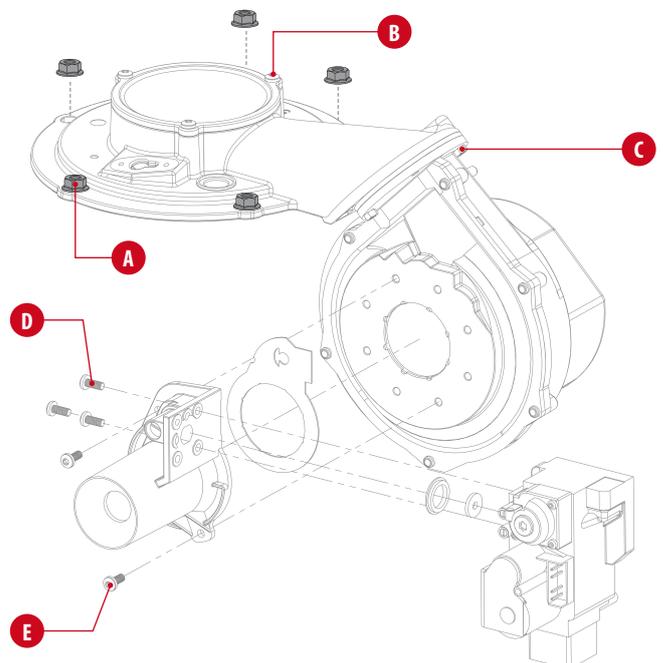


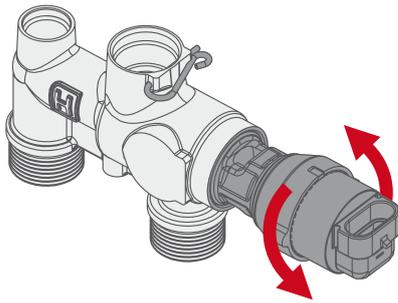
TABELLE DER ANZUGSDREHMOMENTE DES BRENNERS

Beschreibung	Anzugsdrehmoment (Nm)	
	Min.	Max.
A = Muttern des Brennerflansch (5 Muttern)	5	6
B = Schrauben des Brennerraums (3 Schrauben)	3	3,5
C = Gebläsemuttern (3 Muttern)	3	3,5
D = Schrauben Gasventil (3 Schrauben)	3,5	4
E = Schrauben Venturidüse (2 Schrauben)	3,5	4
F = Schrauben Elektrode (2 Schrauben)	3	3,5

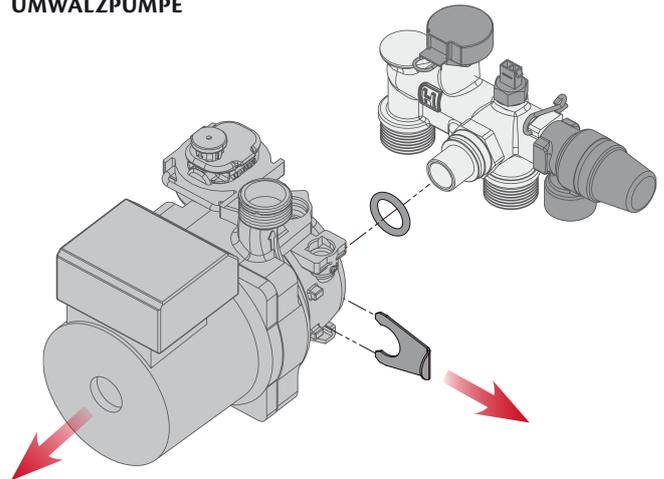


AUSBAU DES ZUBEHÖRS

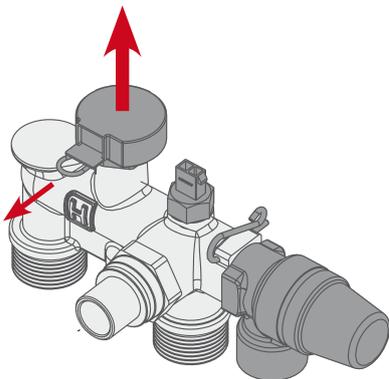
MOTOR DES MISCHVENTILS (STEPPER)



UMWÄLZPUMPE

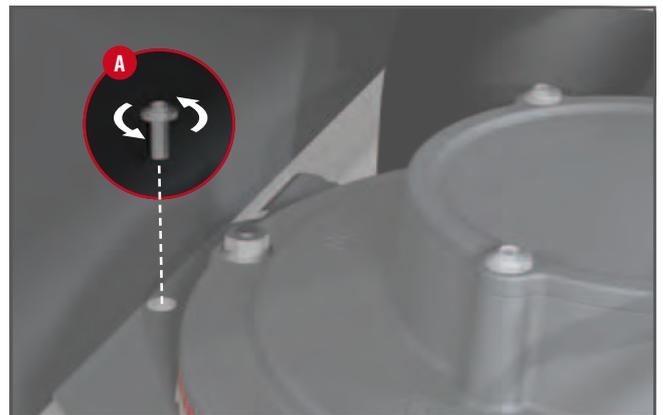


DRUCKFÜHLER

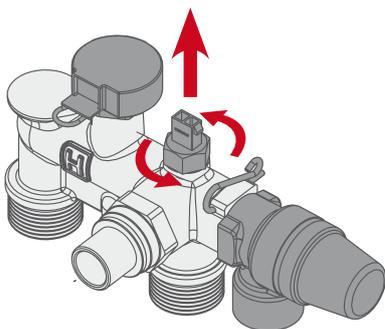


AUSBAU DES WÄRMETAUSCHERS

- Lassen Sie Heizungswasser über das Ablassventil am Gerät ab.
- Lassen Sie das Gerät vollständig leerlaufen.
- Lösen Sie die Befestigungsschraube „A“ des Wärmetauschers.

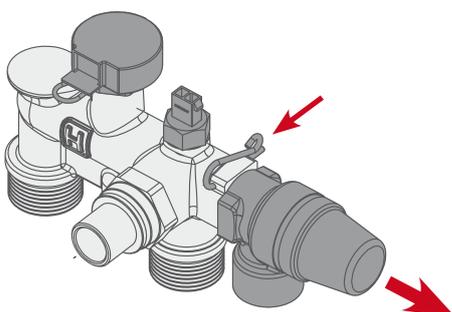


TEMPERATURFÜHLER HEIZUNGSRÜCKLAUF NTC2



- Trennen Sie die elektrischen Verbindungen zum Brenner und zu den NTC-Fühler.
- Lösen Sie die Verbindungsstücke der Vor- und Rücklaufleitung am Wärmetauscher durch Entfernen der Stifte.
Vorsicht: bei der Demontage, kann das Restwasser im Wärmetauscher auslaufen.
- Lösen Sie den Anschluss am Siphon und die Befestigungsschraube zwischen dem Siphon und dem Wärmetauscher.
- Heben Sie den gesamten Wärmetauscher senkrecht nach oben an. Der Wärmetauscher löst sich aus seiner Befestigungsklammer und lässt sich nun frei bewegen.
- Überprüfen Sie den Zustand der O-Ringe und tauschen Sie diese ggf. aus, bevor Sie den Wärmetauscher in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

SICHERHEITSVENTIL HEIZUNG

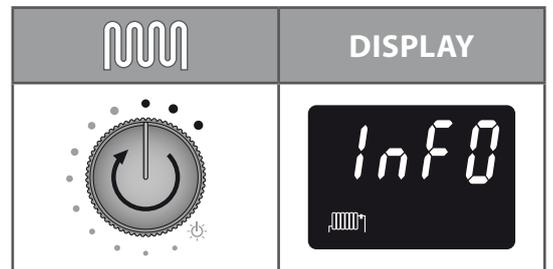
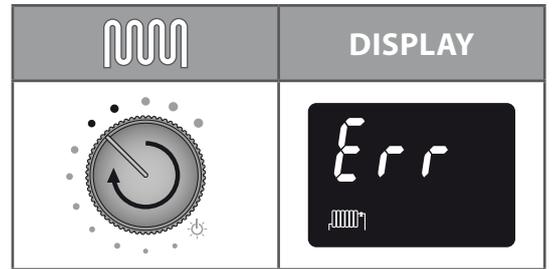
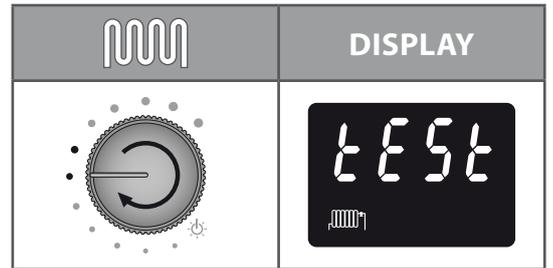
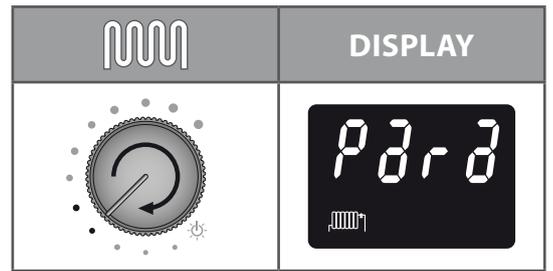
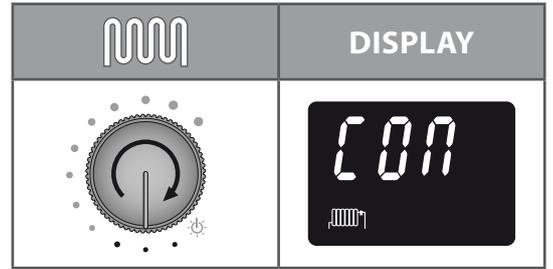
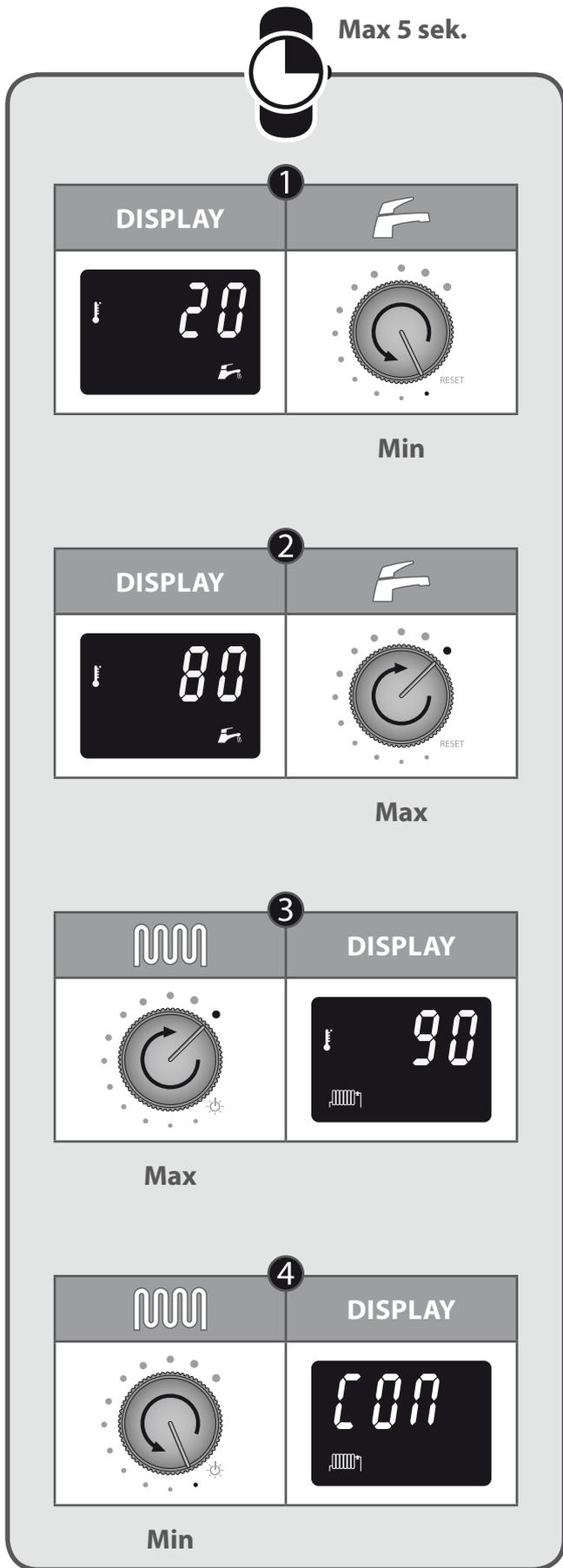


REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

- Demontieren Sie den Brenner wie zuvor beschrieben.
- Entfernen Sie die Isolierung des Brenners.
- Reinigen Sie die Brennkammer mit einem Staubsauger.
- Lösen Sie den Anschluss der Rohrleitung vom Wärmetauscher.
- Kontrollieren Sie den Siphon auf Verschmutzung, ggf. reinigen Sie ihn.
- Kontrollieren Sie die Isolation des Brenners und die Brennerflanschdichtung. Ggf. austauschen.
- Kontrollieren Sie die Elektrode und wechseln Sie sie ggf. aus.
- Montieren Sie den Brenner wieder und kontrollieren Sie diesen auf eventuelle Leckagen.
- Schalten Sie das Gerät ein. Stellen Sie den Kessel auf Maximalleistung und überprüfen Sie das Gerät auf Leckagen.
- Kontrollieren Sie den Gasdruck und den CO₂-Wert, wie bereits zuvor beschrieben.

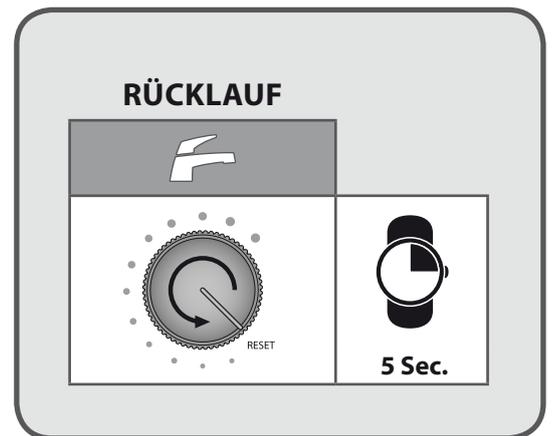
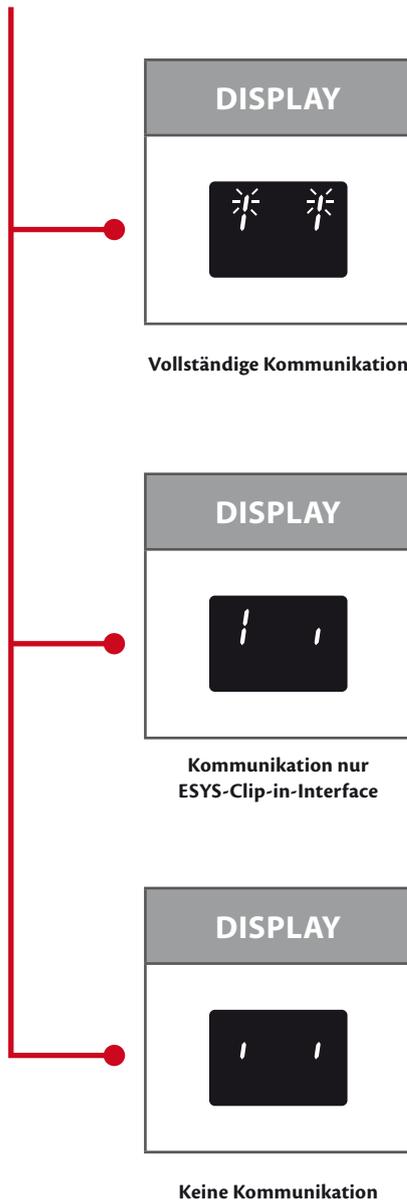
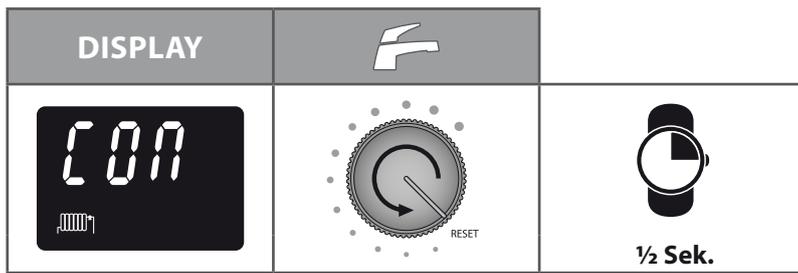
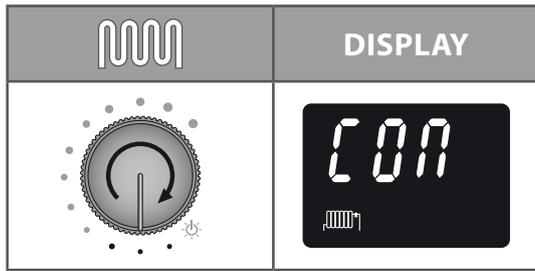
ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN

CODE- EINGABE



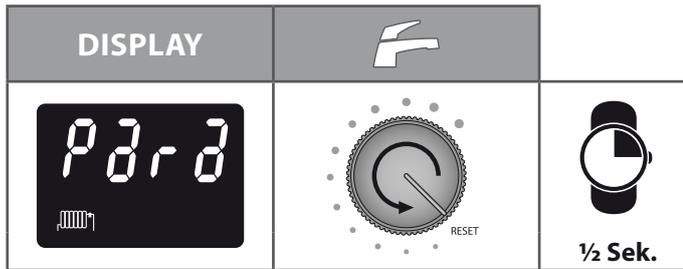
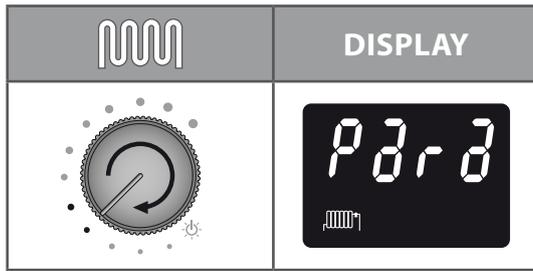
ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN

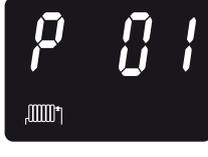
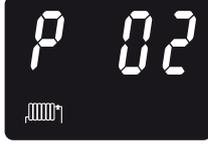
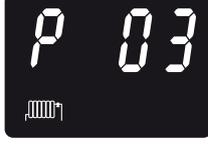
KOMMUNIKATIONSMODUS



ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN

PARAMETEREINSTELLUNGEN



	DISPLAY
	
	
	
	
	
	

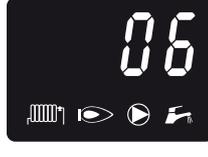
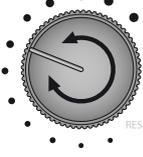
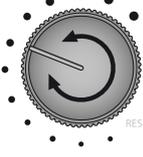
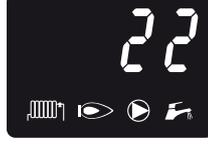
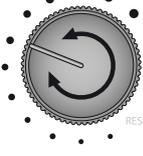




Zur Speicherung des neuen Werts warten Sie, bis das Display nicht mehr blinkt.

RÜCKLAUF

	
	5 Sek.

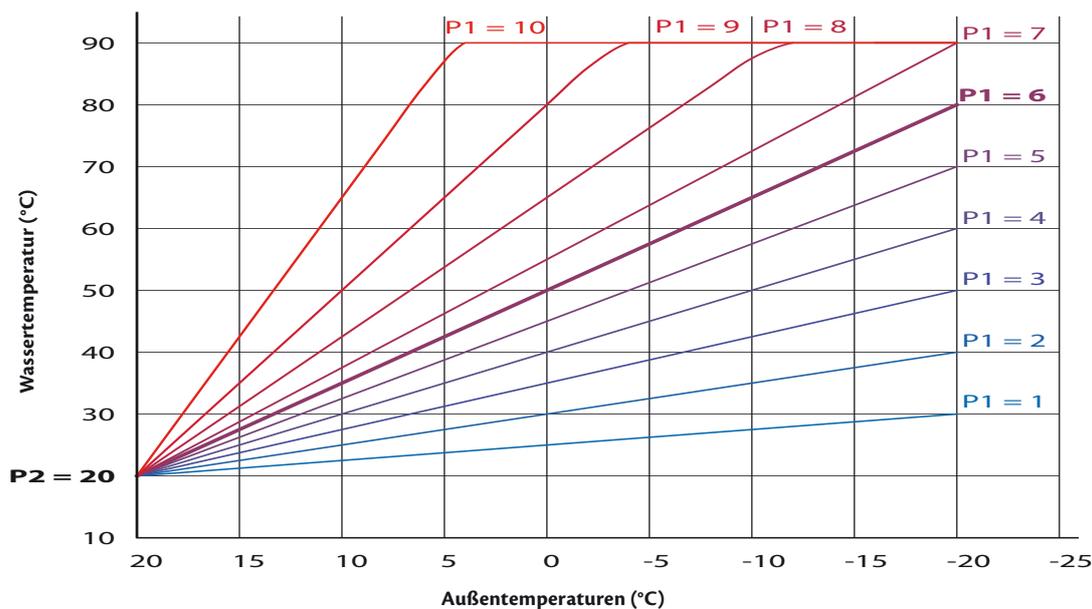
DISPLAY	
	
	
	
	
	
	

ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN



	WERKSPARAMETER	PARAMETERBEREICH	BESCHREIBUNG
P 01	6	0 - 10	Auswahl der Heizkurve
P 02	20	20 - 40	Min. Vorlauftemperatur Heizkreis
P 03	0	0 - 100	Min. Leistung
P 04	100	0 - 100	Max. Leistung (Heizung)
P 05	10	5 - 30	T plus = Erhöhung der Vorlauftemperatur während des Betriebs im Brauchwassermodus
P 06	0	0 = EIN 1 = Parallelbetrieb	Priorität Brauchwasser

Heizkurve

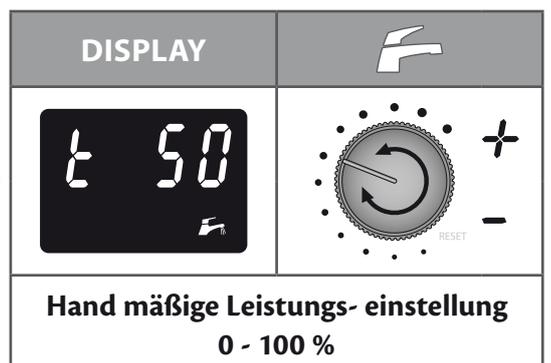
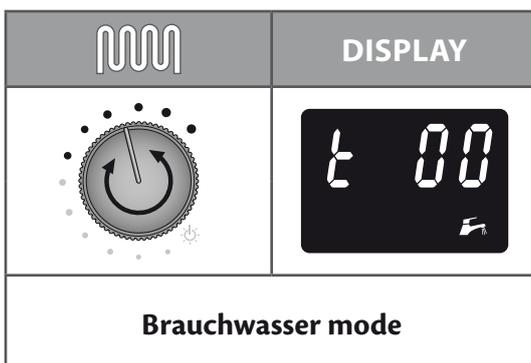
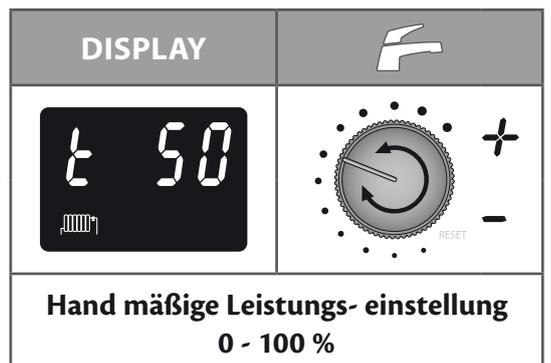
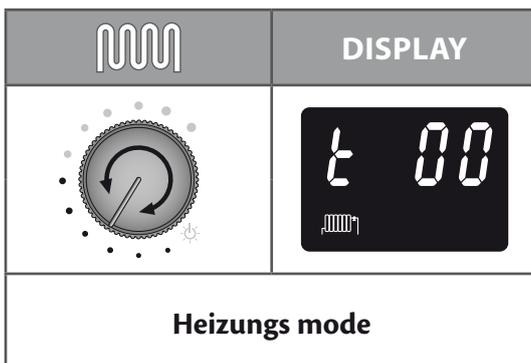
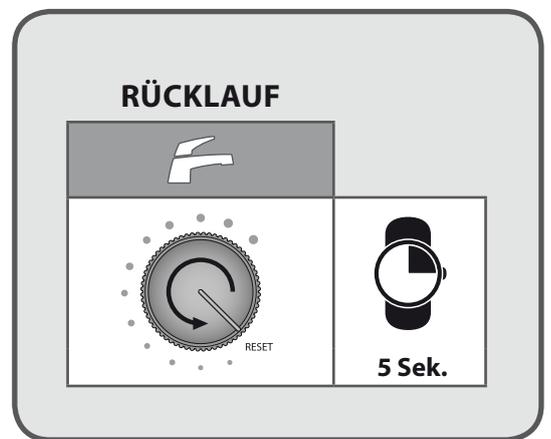
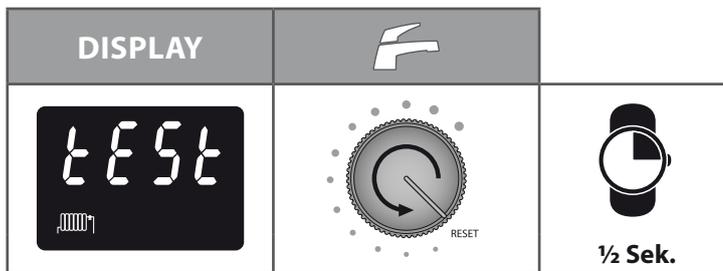
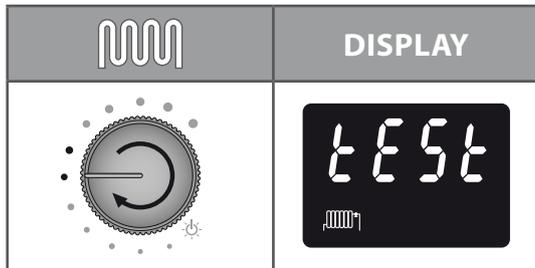


ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN

TEST EBENE (Schornsteinfeger mode)

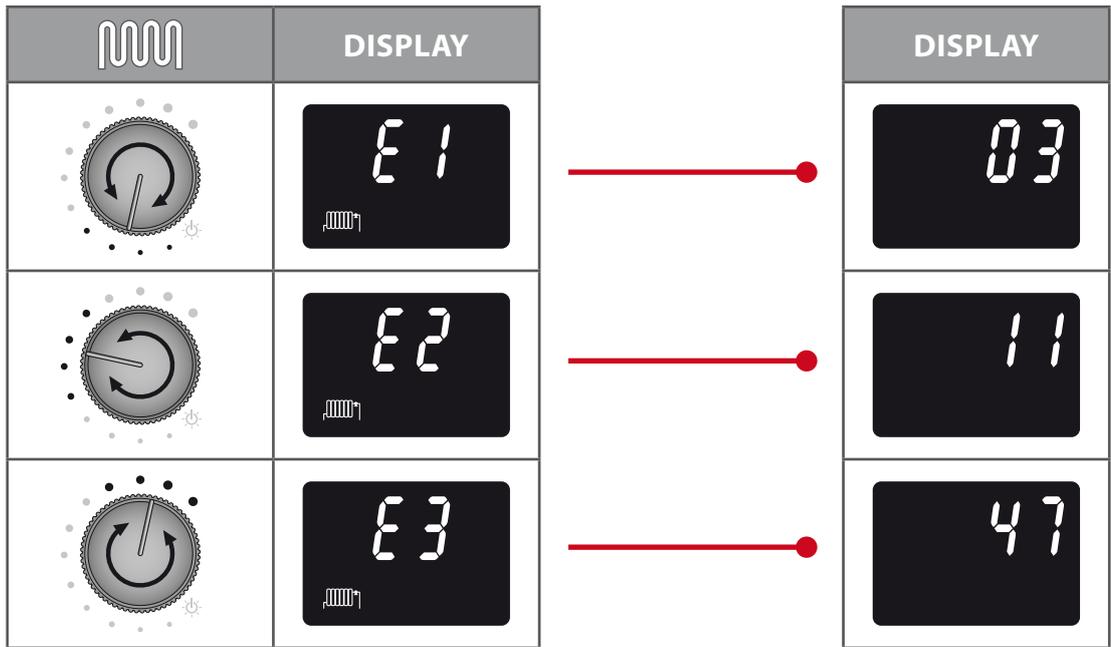
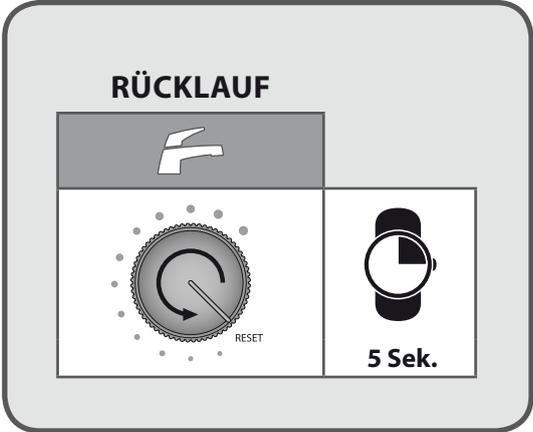
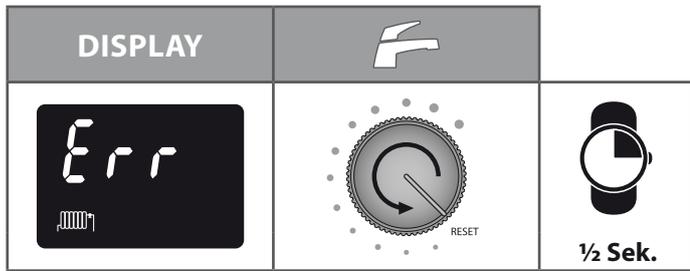
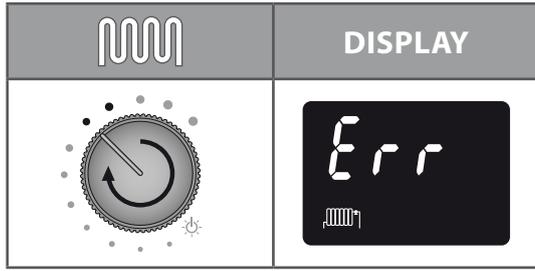
Diese Ebene ermöglicht die Blockierung des Gerätes in Heiz- oder Brauchwassermodus zwischen min. und max. Leistung (0 - 100%)

Diese Ebene ermöglicht die CO₂ - kontrolle des Gerätes.



ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN

FEHLERMODUS

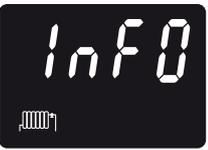


ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN

INFO-MODUS

	DISPLAY
	



DISPLAY	F	
		½ Sek.

RÜCKLAUF

F	
	5 Sek.



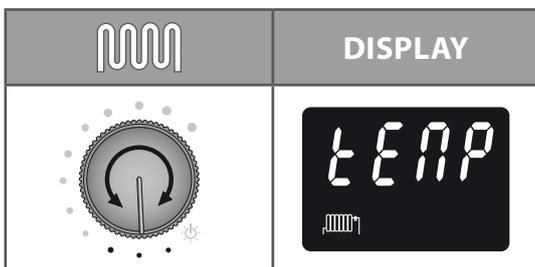
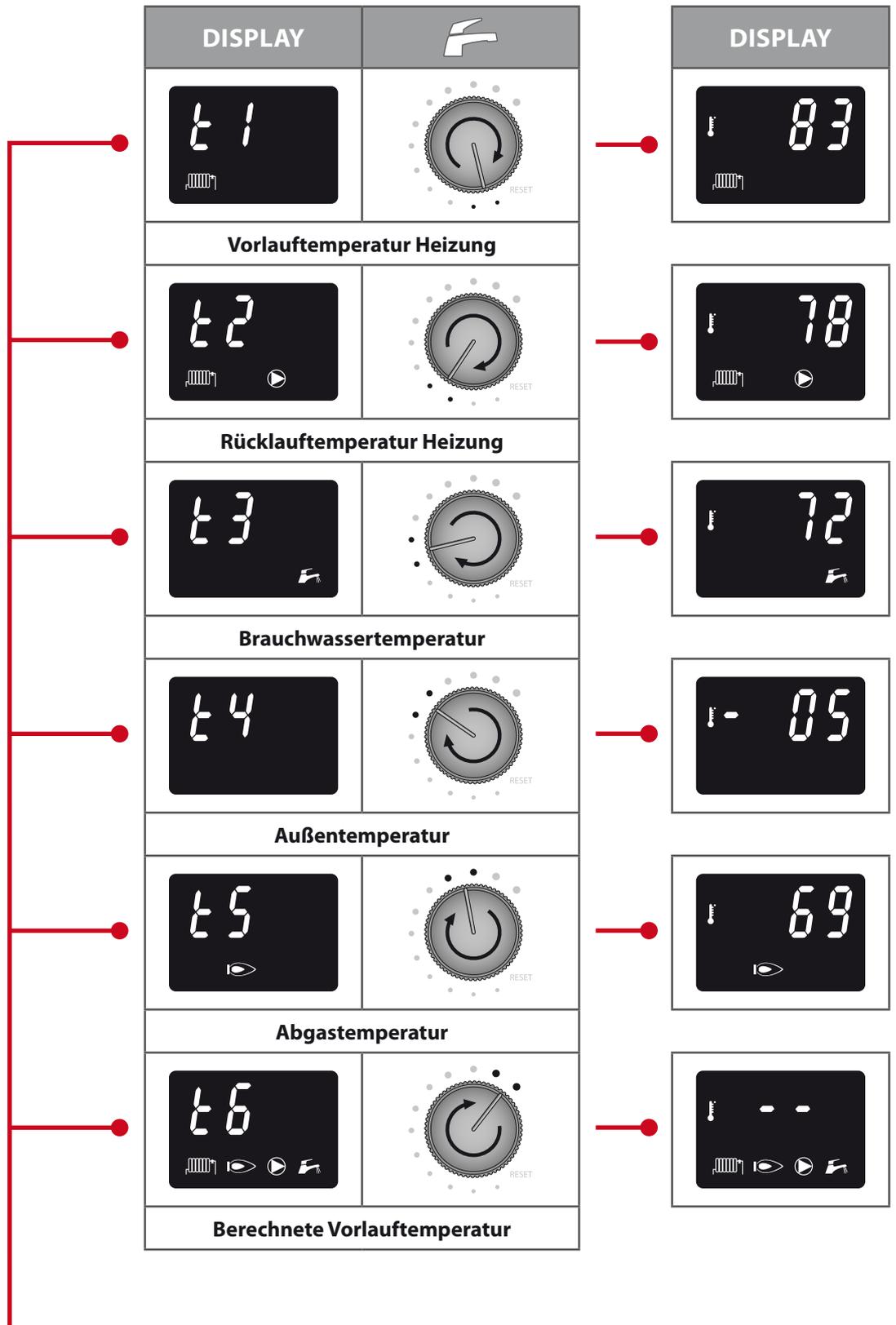
	DISPLAY
	
	
	
	
	

DISPLAY		bar
	30	(30/10) ≥ 2,4 µA
	0	U/min.
	0	0% = CH 100% = ECS



EN
FR
NL
ES
IT
DE
PL
RU

ESYS-PARAMETER FÜR DEN FACHMANN



ESYS-BLOCKIER- UND FEHLERCODES

LISTE DER FEHLERCODES + FEHLERBEHEBUNG [im FEHLERMODUS]



Um das System zu entsperren:

- Drücken Sie die Taste „RESET“ auf dem Display.
- Wenn der Fehler erneut auftritt, setzen Sie sich mit Ihrem Installateur in Verbindung.

Wenn während des Gerätebetriebs ein Fehler auftritt, wird die Anlage gesperrt und das Display beginnt zu blinken.

An der ersten Stelle des Displays blinkt ein „E“ und die beiden folgenden Stellen zeigen den Code der betreffenden Störung an, wie in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Codes	Beschreibung der Störung	Behebung der Störung
E 01	Kein Flammensignal nach fünf Startversuchen	1. Verkabelung überprüfen (Kurzschluss in der 24 Volt-Verkabelung) 2. Elektrode und Elektrodenposition überprüfen 3. Überprüfen, ob der Brenner mit Gas versorgt wird
E 02	Unzulässiges Flammensignal erkannt	1. Zündkabel überprüfen 2. Elektrode und Elektrodenposition überprüfen 3. ESYS auswechseln (z.B. Wasserschaden)
E 03	Max. Thermostateingang unterbrochen	Thermostatgrenzwert prüfen
	T1 oder T2 > 110°C	1. NTC-Verkabelung kontrollieren und ggf. auswechseln 2. Wenn der NTC1 in Ordnung ist, Wasserzufluss zum Kessel kontrollieren
E 05	Kein Drehzahlsignal vom Gebläse	1. Gebläseanschluss prüfen 2. Gebläseverkabelung prüfen 3. Wenn das Problem nach zwei „RESET“-Versuchen bestehen bleibt, Gebläse austauschen, anderenfalls „ESYS“-Platine austauschen
E 07	Abgastemperatur zu hoch (NTC5)	1. Anschluss des NTC5 überprüfen 2. Verkabelung des NTC5 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC5 auswechseln
E 08	Keine Flammenüberwachung	1. Elektrodenabstand prüfen 2. Elektrodenlänge prüfen
E 09	Fehler des Relais für das Gasventil	Wenn das Problem nach zwei RESET-Versuchen bestehen bleibt, ggf. „ESYS“-Platine austauschen
E 11	kurze Unterbrechung NTC1 oder NTC2	Prüfen NTC1 und NTC2
E 13	Fehler des ferngesteuerten „RESET“	1. Lokalen „RESET“ am Kessel durchführen. 2. Wenn das Problem bestehen bleibt, „ESYS“-Platine auswechseln
E 21	ADC-Fehler	System-„RESET“ durchführen oder ggf. „ESYS“-Platine austauschen
E 25	CRC-Fehler	System-„RESET“ durchführen oder ggf. „ESYS“-Platine austauschen
E 30	Kurzschluss NTC1	1. Anschluss des NTC1 überprüfen 2. Verkabelung des NTC1 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC1 auswechseln
E 31	NTC1 unterbrochen	1. Anschluss des NTC1 überprüfen 2. Verkabelung des NTC1 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC1 auswechseln
E 32	Kurzschluss NTC3	1. Anschluss des NTC3 überprüfen 2. Verkabelung des NTC3 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC3 auswechseln
E 33	NTC3 unterbrochen	1. Anschluss des NTC3 überprüfen 2. Verkabelung des NTC3 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC3 auswechseln
E 34	Abweichung der Netzfrequenz > 1,5 Hz	Netzfrequenz prüfen
E 37	Wasserdruck	Wasserdruck prüfen
E 41	Keine Kommunikation mit dem Wassermangelschalter	Wassermangelschalter prüfen und ggf. austauschen

ESYS-BLOCKIER- UND FEHLERCODES

Codes	Beschreibung der Störung	Behebung der Störung
E 43	Kurzschluss NTC2	1. Anschluss des NTC2 überprüfen 2. Verkabelung des NTC2 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC2 auswechseln
E 44	NTC2 unterbrochen	1. Anschluss des NTC2 überprüfen 2. Verkabelung des NTC2 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC2 auswechseln
E 45	Kurzschluss NTC5	1. Anschluss des NTC5 überprüfen 2. Verkabelung des NTC5 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC5 auswechseln
E 46	NTC5 unterbrochen	1. Anschluss des NTC5 überprüfen 2. Verkabelung des NTC5 überprüfen 3. Wenn das Problem bestehen bleibt, NTC5 auswechseln
E 47	Wassermangelschalter unterbrochen oder defekt	Wassermangelschalter prüfen und ggf. austauschen
NTC	Maximale Differenz zwischen T1 und T2 überschritten	Wasserfluss prüfen

EN

FR

NL

ES

IT

DE

PL

RU



A series of horizontal dotted lines for writing, spanning the width of the page.